





ZEITUNG DER HANDWERKSKAMMER AACHEN

Bürokratie

Kanzlerin verspricht Entlastungsgesetz

Meinung & Hintergrund...... Seite 2

Überbrückungshilfe

Anspruch auf Zuschuss bis Dezember verlängert

Nachrichten - Hintergrund......Seite 4

Glaserhandwerk

Schaufenster "durch die Zeit"

Branchen-Nachrichten Seite 6

Ehrenamt in NRW

Große Bühne für Engagement

Nachrichten – Hintergrund...... Seite 7

Spezialseiten

Energie, Steuern & Recht, Versicherungen

Sonderthemen Seiten 13-17

REGION AACHEN

Ehrenring für Dieter Philipp Präsident besucht Berners Baustelle am BGZ Brot für Schwangere

Was dieses Jahr bloß anfangen? Eine Ausbildung!

Lehre trotz Pandemie – Handwerk im Kammerbezirk Aachen holt kräftig auf

Aachen. Auch wenn Corona den Ausbildungsmarkt kräftig durcheinander gewirbelt hat, gibt es im Handwerk nun deutliche Lichtblicke: Das Defizit der neu abgeschlossenen Lehrverträge im Bezirk der Handwerkskammer Aachen von zeitweise bis zu 20 Prozent ist inzwischen auf 7,4 Prozent geschrumpft. Lediglich 157 Ausbildungsverträge fehlten Ende September noch, um das Vorjahresniveau zu erreichen.

Insgesamt 1.965 neue Lehrverträge wurden zum Stichtag 30. September von Handwerksbetrieben in der Städteregion Aachen sowie den Kreisen Düren, Euskirchen und Heinsberg abgeschlossen. Alleine in den Sommermonaten Juni bis September sind bei der Handwerkskammer Aachen 1.343 Verträge eingetragen worden.

Positives Zeichen

"Wir deuten diese Entwicklung als ein sehr positives Zeichen, dass unsere Mitgliedsbetriebe trotz aller Erschwernisse in ihren Ausbildungsbemühungen nicht nachlassen", sagt Peter Deckers, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Aachen. "Auch Jugendliche, die noch in der Orientierungsphase sind, können wir nur ermutigen, einen Blick in die Lehrstellenbörse der Kammer zu werfen, in der es immer noch offene Stellen gibt", so der Kammerchef.

Nach den Einbrüchen der Ausbildungszahlen in und nach der Lockdown-Phase, von der insbesondere das Friseurhandwerk, aber auch Handwerksbetriebe mit Verkaufsstellen und gastronomischer Versorgung betroffen waren, hatte die Kammer in den Sommerdazu aufgerufen, dass eine Ausbildung jederzeit begonnen werden könne, nicht nur zum 1. August. Offenbar ist das Signal auch bei jungen Bewerbern und Bewerberinnen



Rund 80 Ausbildungsbetriebe aus dem Kammerbezirk Aachen haben inzwischen auch die vom Bund im Rahmen der Coronahilfe vorgesehene Ausbildungsprämie von 2.000 beziehungsweise 3.000 öffentlichkeitswirksam Euro bei den Arbeitsagenturen beantragt. Sie wird gewährt, wenn das Handwerksunternehmen trotz Kurzarbeit oder Corona-bedingter Umsatzeinbrüche seine Ausbildungsquote in diesem Jahr beibehält oder steigert.

Auch wenn die Anforderungen an eine Auszahlung der Prämie recht hoch sind, hofft die Kammer, dass das Engagement der besonders betroffenen Betriebe honoriert wird. Erfreulich ist auch, dass in einigen Branchen wie den Bau- und Ausbauhandwerken sogar deutlich mehr Ausbildungsverträge abgeschlossen werden konnten als im Vorjahr. Alleine im Bau- und Ausbauhandwerk gibt es ein Plus von sechs Prozent.

"Insgesamt wird unser Eindruck bestätigt, dass der Großteil der Handwerksbetriebe in unserem Kammerbezirk bislang die Coronakrise ganz gut gemeistert hat", so Deckers. Noch im Oktober wird die Handwerkskammer Aachen die Ergebnisse ihrer aktuellen Konjunkturumfrage vorstellen.

Freie Stellen hier:

www.hwk-aachen.de/lehrstellen

Den Sinn der Arbeit wahrnehmen

Studie "Handwerkerstolz" der Uni Göttingen analysiert Selbstbild und Zufriedenheit des Berufsstands

Göttingen. Das berufliche Selbstbild sowie die Arbeits- und Lebenszufriedenheit im deutschen Handwerk hat eine Studie des Instituts für Mittelstand und Handwerk (ifh) an der Universtät Göttingen untersucht. Daran beteiligt waren bundesweit rund 2000 Handwerker.

79 Prozent der Befragten geben an, dass ihr Beruf als Handwerker ein bedeutender Teil der eigenen Persönlichkeit ist; 84 Prozent der Befragten sind stolz auf ihre eigene Arbeit. 66 Prozent der Befragten geben an, dass der Beruf ihre Leidenschaft ist; 65 Prozent der Befragten stimmen zu, dass ihr Beruf eine Berufung ist. Insgesamt weisen die Befragten ein sehr stark ausgeprägtes berufliches Selbstbild auf.

Am höchsten ist die Zufriedenheit bei jenen Handwerkern, die sich hauptsächlich auf ihre handwerkliche

Tätigkeit konzentrieren können und eine hohe berufliche Identifikation aufweisen. Handwerker, die ein Unternehmen leiten, sind besonders zufrieden mit ihrer Arbeit. Die Arbeitszufriedenheit ist höher, je

» Die hohe Arbeitszufriedenheit in der Umfrage kann zum Teil mit der Ganzheitlichkeit der Arbeit, dem Fokus auf manuelle Tätigkeit, der Wahrnehmung der Sinnhaftigkeit der Tätigkeit sowie einer hohen wahrgenommenen Autonomie erklärt werden.«

> Ann-Kathrin Blankenberg und Martin Binder, ifh-Studie

positiver das berufliche Selbstbild insgesamt ausfällt.

Weitere Analysedimensionen sind das Lebensalter, die Ausbildung, diverse Einzelaspekte der Tätigkeit Bezahlung, Arbeitszeiten, Arbeitsklima. Arbeitsplatzsicherheit. Position in der Hierarchie, Autonomie bei der Arbeit sowie gesellschaftliche und familiäre Anerkennung.

"Die hohe Arbeitszufriedenheit in der Umfrage kann zum Teil mit der Ganzheitlichkeit der Arbeit, dem Fokus auf manuelle Tätigkeit, der Wahrnehmung der Sinnhaftigkeit der Tätigkeit sowie einer hohen wahrgenommenen Autonomie erklärt werden", sagen Ann-Kathrin Blankenberg und Martin Binder, die die Studie des ifh durchgeführt haben.

In der Zusammenfassung heißt es außerdem: "Die Arbeit im Handwerk unterscheidet sich von vielen anderen Berufen durch Arbeitsmerkmale, die stark prägend für das berufliche Selbstbild sind und außerdem positiv das Wohlbefinden der Arbeitnehmer beeinflussen können." Dazu zähle, dass Handwerker die Ergebnisse ihrer Arbeit sehen können und sie die Möglichkeit haben, das gesamte Werkstück eigenständig herzustellen. "Dadurch nehmen sie ihre Arbeit als nützlich und sinnstiftend wahr."

Blankenberg und Binder betonen weiter: "Angesichts von Untersuchungen, die zeigen, dass Arbeit in manchen Berufszweigen zunehmend als sinnlos empfunden wird, ist es von großer Bedeutung zu verstehen, welche Facetten der Arbeit die Schaffung einer starken beruflichen Identität ermöglichen, die dazu führt, dass Arbeit als sinnvoll und befriedigend erlebt wird."

KOMMENTAR



Gewählte müssen liefern

Von Elmar Brandt

Die Würfel sind gefallen. Und so mancher Bewerber um ein Amt oder Mandat war nach der Kommunalwahl platt. Oder absolut positiv überrascht und schier überrumpelt. Fest steht: Die politische Gemengelage im Kammerbezirk Aachen ist sehr gemischt und macht deutlich, dass auch die Interessen, Meinungen und Absichten in der Bevölkerung sehr unterschiedlich sind. Gerade das ist die Chance für unsere Grenzregion: die Vielfalt zu nutzen, die sehr ausgeweiteten Kenntnisse und Kontakte effizient einzusetzen, um diese Region wieder nach vorne zu bringen. Das wird gerade nach Corona - wenn es denn irgendwann mal so kommen sollte -, aber auch schon jetzt extrem wichtig sein. Denn die Region muss attraktiv bleiben. Nur dann kann die regionale Wirtschaft profitieren.

Die Politik ist allerdings auch gefragt. Wer gewählt wird, muss liefern. Was die gewählten Bürgermeister und Landräte angeht, gilt das besonders für die Verwaltungen. Denn hier hat es durch die Corona-Pandemie erhebliche Verzögerungen und

Einschränkungen bei Verfahren gegeben. Brutal deutlich ist dabei geworden, dass die Digitalisierung in den Verwaltungen sehr stark zu wünschen übrig lässt. Die Diskrepanz zwischen sehr modern aufgestellten Dienstleistern und unterentwickelten Administrationen ist enorm groß. Hier muss dringend gehandelt werden. Vor allem wenn es um Planungs- und Genehmigungsangelegenheiten geht, die für Handwerksbetriebe wichtig sind.

Bei diesem Thema ist ein konstruktiver und stetiger Austausch zwischen den Kommunen erforderlich. Gemeinsam können sie ihre Strategien erfolgreicher verwirklichen und im Schulterschluss die technischen Voraussetzungen schaffen, für die es zudem lukrative Fördergelder gibt. Darüber hinaus steht es natürlich außer Frage, dass eine ausreichende Breitbandversorgung in der gesamten Fläche schnellstmöglich Realität werden muss. Denn nur mit einem leistungsfähigen Internet kann das Ziel einer attraktiven Wirtschaftsregion erreicht werden.

@ elmar.brandt@hwk-aachen.de

Ausgaben prüfen

Haushalt: Handwerk fordert nachhaltige Politik

Berlin. Die Bundesregierung hat den Bundeshaushalt 2021 und den Finanzplan bis 2024 vorgestellt. Holger Schwannecke, Generalsekretär des Zentralverbandes des Deutschen Handwerks (ZDH), merkt dazu an, dass die solide Haushaltspolitik der letzten Jahre unter Einhaltung der Schuldenbremse sich bewährt hätte und der Bundesregierung während der Corona-Pandemie erst die finanziellen Handlungsspielräume ermöglicht habe, um Sofortprogram-

me auf den Weg bringen zu können. Für den ZDH-Generalsekretär ist es nachzuvollziehen, dass der jetzt vorgelegte Haushaltsentwurf auch für das Jahr 2021 eine Schuldenaufnahme und ein Aussetzen der Schuldenbremse vorsieht, allerdings stelle sich schon die Frage, ob tatsächlich Schulden in der jetzt vorgesehenen Höhe vonnöten seien. Für die bis 2024 geplanten Schulden fehle derzeit noch die Finanzierung.

Praktisch in Heimarbeit

ZDH-Vollversammlung mit Bundeskanzlerin Merkel – Kritik an Heils Gesetzvorschlag

Von Karin Birk

Berlin. Angesichts der zunehmenden Corona-Zahlen ist die Botschaft von Bundeskanzlerin Angela Merkel eindeutig: "Es kommt auf uns alle an, das Infektionsgeschehen so weit wie möglich im Griff zu haben", sagte die Kanzlerin, die per Video zur ZDH-Vollversammlung zugeschaltet war. "Das ist rein wirtschaftlich betrachtet derzeit wohl auch das wichtigste Konjunkturprogramm." Weitere Belastungen für die Wirtschaft wie das von Bundesarbeitsminister Hubertus Heil (SPD) geplante begrenzte Recht auf Homeoffice will sie so nicht akzeptieren.

Für die vom Handwerk vehement vorgebrachte Kritik an den Plänen für das "Mobile-Arbeit-Gesetz" von Heil zeigte die Kanzlerin Verständnis: "Das, wie es jetzt vorliegt, wird sicher so in dieser Legislaturperiode nicht mehr den Bundestag verlassen", sagte sie in der Fragerunde mit Mitgliedern der ZDH-Vollversammlung. Sie sehe noch eine Menge Gesprächsbedarf, antwortete Merkel Bernd Ehinger, Präsident der Handwerkskammer Rhein-Main.

Die Wirtschaft habe gezeigt, wie pragmatisch sie Heimarbeit lösen könne, sagte ZDH-Präsident Hans Peter Wollseifer. Sie brauche weder Gängelung noch neue Bürokratie. "Wer das in der Krise fordert, hat die Zeichen der Zeit nicht erkannt", mahnte Wollseifer mit Blick auf Heils Pläne, Arbeitnehmern das Recht einzuräumen, mindestens 24 Tage im Jahr von zuhause aus arbeiten zu können. Gerade jetzt brauchten die Betriebe Entlastung und keine zusätzliche Belastung.

Bürokratieentlastungsgesetz

Merkel versprach, noch vor den Bundestagswahlen im Herbst 2021 ein weiteres Bürokratieentlastungsgesetz zu verabschieden. Sie wies außerdem darauf hin, dass auch auf europäischer Ebene die Regelung eingeführt werden soll, nach der bei jedem neuen Vorschlag, der zu neuen Belastungen führt, eine entsprechende Entlastungen an anderer Stelle vorgesehen ist.

Auf die Frage von Kurt Krautscheid, Präsident der Handwerks-



Austausch mit Merkel: Die Bundeskanzlerin war der ZDH-Vollversammlung per Video-Stream zugeschaltet. Foto: ZDH/Boris Trenkel

kammer Koblenz, inwieweit der Staat das Handwerk bei der betrieblichen Ausbildung – und hier insbesondere bei der überbetrieblichen Ausbildung – unterstützen könne, zeigte sich Merkel offen. Sie kenne das Problem. Der Wirtschaftsminister werde im Rahmen seiner Möglichkeiten versuchen, etwas zu machen. Versprechen könne sie aber nichts.

Nachgehen will die Kanzlerin auch der Frage, warum viele Betriebe im Handwerk nicht von der Ausbildungsprämie profitierten. Auch sie habe einen entsprechenden Brief aus ihrem Wahlkreis bekommen. Die Prämie habe bei vielen Betrieben für Frust gesorgt, berichtete zuvor Hjalmar Stemmann, Präsident der Handwerkskammer Hamburg. Viele hätten als Ausbildungsbetriebe auf eine Prämie gehofft, seien dann aber mit sehr restriktiven Zugangsvoraussetzungen konfrontiert worden.

Zurückhaltend reagierte Merkel auf die Frage von Franz Xaver Peteranderl, Präsident der Handwerkskammer für München und Oberbayern, ob Krankenkassenbeiträge bei Auszubildenden nicht entsprechend der Regelung bei Studenten von den Eltern übernommen werden könnten. "Ich nehme es mal mit, aber ich kann da keine großen Versprechungen machen", fügte sie hinzu.

Die von Bund und Ländern beschlossenen neuen Regelungen zum gegenwärtigen Umgang mit der Pandemie wertete Wollseifer im Grundsatz als positiv, verwies aber zugleich auf die Notwendigkeit, die Instrumente weiter zielgenau auszurichten. Entscheidend sei, dass es nicht zu einem zweiten Lockdown kommt. "Das würde für viele Betriebe das Aus bedeuten, und das muss unbedingt verhindert werden."

HANDWERKSWIRTSCHAFT

Das offizielle Mitteilungsorgan der Handwerkskammer für die Region Aachen Gegründet 1946 von Walter Bachmann † Herausgeber: Handwerkskammer Aachen Verleger: VWB Media Service Verlag GmbH, Ritterstraße 21, 52072 Aachen, Telefon 0241/401018-0, www.vwb-msv.de Verantwortlich für den redaktionellen Inhalt: Assessor Peter Deckers, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Aachen, Sandkaulbach 21, 52062 Aachen Redaktion: Elmar Brandt, Doris Kinkel-Schlachter, Pressestelle der Handwerkskammer Aachen, Sandkaulbach 21, 52062 Aachen, Tel. 0241/471-138 · Anzeigen: 52062 Aachen, Iel. U241/4/1-138 · Anzeigen: VWB Media Service Verlag GmbH, Ansprech-partner: Andreas Vincken, Ritterstraße 21, 52072 Aachen, Tel. 0241/401018-5 · Druck: WEISS-Druck GmbH & Co. KG, Hans-Georg-Weiss-Straße 7, 52156 Monschau · Post-verlagsort Köln · Die Zeitung (ISSN 0944-3932) erscheint einmal monatlich und wird an alle eingetragenen Handwerksbetriebe im Kammerbezirk Aachen geliefert · Jährlicher Bezugspreis € 20,10 einschl. Vertriebsgebühren und 7% Mwst.: für Mitgliedsbetriebe der Handwerkskammer Aachen ist der Bezugspreis im Beitrag enthalten · Gültige Anzeigenpreisliste Nr. 41 enthalten · Gültige Anzeigenpreisliste Nr. 41 vom 01.01.2020 · Artikel, die mit Namen oder Initialien gekennzeichnet sind, stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion oder des Herausgebers dar · Für unverlangt eingesandte Bücher und Manuskripte keine Gewähr · Die veröffentlichten Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte vorbehalten. Kein Teil darf ohne die schriftliche Genehmigung des Verlages oder der Handwerkskammer Aachen auch andere Verfahren reproduziert werden Personenbezogene Daten im Sinne Bundesdatenschutzgesetzes werden

Rahmen der Geschäftstätigkeit des Verlags gespeichert und verarbeitet sowie gegebenenfalls aufgrund gesetzlicher Aufbewahrungsfristen auch über den Zeitpunkt der Vertragserfüllung hinaus aufbewahrt.

Operation "Renovierungswelle" rollt an

EU-Parlament plant erhöhte Minderung von Treibhausgasen – Alte Gebäude im Visier

Brüssel. Kommissionspräsidentin Ursula von der Leyen hat in ihrer Rede zur Lage der Europäischen Union angekündigt vorzuschlagen, das europäische Emissionsminderungsziel für Treibhausgasemissionen von 40 Prozent bis 2030 auf mindestens 55 Prozent im Vergleich zum Basisjahr 1990 anzuheben. Daraufhin hat die Europäische Kommission einen entsprechenden Vorschlag samt Folgenabschätzung vorlegt.

Der Umweltausschuss des Europäischen Parlaments hatte Tage zuvor mehrheitlich 60 Prozent gefordert, auch 65 Prozent standen im Raum. Um Zahlen wird derzeit intensiv gestritten. Interessanter ist dabei aber die Frage: Was heißt die Anhebung konkret? Mit dieser Frage befasst sich der Westdeutsche Handwerkskammertag (WHKT) in seinem jüngsten Report.

Stellschrauben

Sicher ist, so WHKT-Hauptgeschäftsführer Matthias Heidmeier, dass eine Anhebung des Ambitionsniveaus Gesetzesänderungen nach sich zieht. Die Europäische Kommission hat deswegen angekündigt, zum Sommer 2021 den gesamten energie- und klimapolitischen Akquis auf den Prüfstand zu stellen. Dieses Vorhaben ist nicht nur umfangreich, es ist auch für das Handwerk höchst relevant. Stellschrauben gibt es an verschiedensten Stellen: Gebäude, Verkehr, Produkte, Energieversorgung und -effizienz etc. Möglicherweise führen die Änderungen sogar zu einem Umbau der Gesamtarchitektur aus ETS und Lastenteilung.

» Entscheidend ist, den Vorlauf bis zum Sommer 2021 zu nutzen, um sich inhaltlich auf Änderungen vorzubereiten, um nach Möglichkeit mit gestalten zu können. «

> WHKT-Hauptgeschäftsführer Matthias Heidmeier

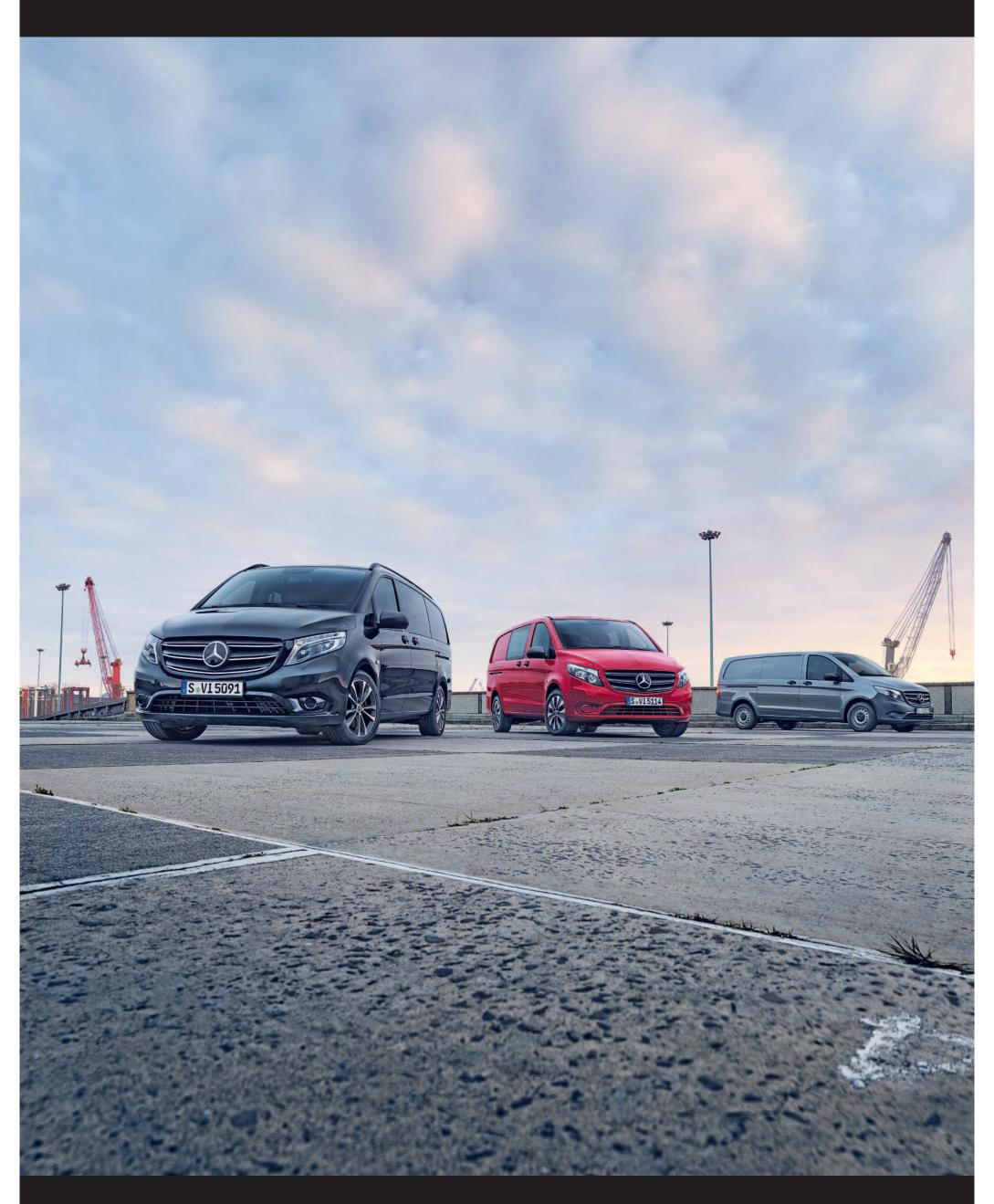
Welche Stellschrauben verändert werden, ist noch offen. Die Europäische Kommission scheint zu einem Modell zu tendieren, welches den Anwendungsbereich des Emissionshandels erweitert und parallel den bestehenden Regulierungsrahmen anpasst. In der Presse bereits nachzulesen waren Pläne, beim CO2-Verbrauch von Neufahrzeugen - Kfz, leichte Nutzfahrzeuge und Lkw nachzusteuern. Parallel dazu werden die Vorgaben für öffentliche Lade-Infrastrukuren überprüft. Hier geht es um den Ausbau öffentlich zugänglicher Elektroladepunkte sowie um die Perspektiven von Gas und Wasserstoff als Kraftstoffe. Auch die Energiesteuerrichtlinie könnte Auswirkungen auf die Verkehrspolitik haben, denn der Druck ist hoch, Vergünstigungen für Diesel zu unterbinden und die Energiesteuerrichtlinie insgesamt stärker an CO2-Emissionen auszurichten.

Ein großes Thema ist absehbar auch der Bereich Gebäude. Voraussichtlich im Oktober 2020 veröffentlicht die Europäische Kommission eine Initiative namens "Renovierungswelle". Damit verbindet sie unter anderem Mindestanforderungen für die energetisch am schlechtesten bewerteten Gebäude und

Anreize für eine beschleunigte energetische Sanierung öffentlicher Gebäude. Auswirkungen auf Gebäude gehen auch von der angekündigten Überarbeitung der Energieeffizienzund der Erneuerbare-Energien-Richtlinien aus. Wärmeversorgung wird ein Thema werden, Wasserstoffanwendungen und das Thema Renovierungspflichten für öffentliche Gebäude könnte erneut aufflammen. Anlagentechnisch relevant Ökodesign. Zu erwarten ist, dass sich der Druck verstärkt, über Ökodesign mittelfristig fossil betriebene Heizungsanlagen vom Markt zu verdrängen.

Den Vorlauf nutzen

Heidmeier betont: "Als relativ sicher kann gelten, dass sich Parlament und Rat auf eine Anhebung des Ambitionsniveaus einigen werden. Die Zahl wird verhandelt. Entscheidend ist, den Vorlauf bis zum Sommer 2021 zu nutzen, um sich inhaltlich auf Änderungen vorzubereiten, um nach Möglichkeit mit gestalten zu können. Denn die Liste möglicher Stellschrauben ist lang."



Great Job. Der neue Vito.

Gemacht für Sie und Ihren Alltag.
#GreatJobVito Erfahren Sie mehr unter mercedes-benz.de/vito

Mercedes-Benz



Anspruch auf Zuschusszahlung bis Dezember verlängert

Wollseifer: "Diskriminierende Sonderregelung abgeschafft"

Raesfeld. Bis Dezember 2020 können Klein- und Kleinstbetriebe als Folge der Corona-Pandemie die Überbrückungshilfe beantragen. Dabei werden die Zugangsbedingungen abgesenkt und die Förderung ausgeweitet. Das Hilfsprogramm unterstützt kleine und mittelständische Unternehmen sowie Soloselbstständige und Freiberufler, die von den Maßnahmen zur Pandemie-Bekämpfung besonders stark betroffen sind, mit nicht-rückzahlbaren Zuschüssen zu den betrieblichen Fixkosten. Je nach Höhe der betrieblichen Fixkosten können Unternehmen für die vier Monate bis zu 200.000 Euro an Förderung erhalten. Bundeswirtschaftsminister Altmaier erklärt: "Die Verlängerung der Überbrückungshilfe bis zum Jahresende ist ein wichtiges Signal an die Unternehmen und Branchen, angesichts der Corona-Pandemie um ihre wirtschaftliche Existenz kämpfen. Wir lassen gerade die Unternehmen, die durch behördliche Anordnungen oder Hygieneund Abstandsregeln weiter geschlossen sind oder nur mit halber Kraft fahren können, nicht allein. Ich freue mich besonders, dass es gelungen ist, im verlängerten Programm höhere Förderbeträge für kleine und Kleinstunternehmen durchzusetzen."

Die Begrenzung der Förderung für Unternehmen bis zehn Beschäftigte auf maximal 15.000 Euro wird gestrichen. Höhere Fördersätze gibt es auch für Unternehmen, die weiterhin praktisch vollständig stillliegen, wie zum Beispiel die Veranstalteroder Schaustellerbranche. Gute Nachrichten auch für Unternehmen, die zwar wieder geöffnet sind, aber dauerhaft mit reduzierter Kapazität fahren müssen, wie Gastronomie und Einzelhandel. Künftig können bereits Unternehmen, deren Umsatz um 30 Prozent gegenüber dem Vorjahr eingebrochen ist, Überbrückungshilfe beantragen.

Das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie und das Bundesministerium der Finanzen haben sich darauf verständigt, wie das Programm in den nächsten Monaten fortgeführt werden soll. Es bleibt dabei, dass die Überbrückungshilfe für Unternehmen aus allen Branchen offensteht, die durch die Corona-Krise besonders betroffen sind. Um besonders die Unternehmen, bei denen das Geschäft durch behördliche Einschränkungen oder Hygieneund Abstandsregeln immer noch stark beeinträchtigt ist, noch besser zu erreichen, werden einige Änderungen am Programm vorgenommen. Zur Antragstellung berechtigt sind künftig Antragsteller, die entweder einen Umsatzeinbruch von mindestens 50 Prozent in zwei zusammenhängenden Monaten im Zeitraum April bis August 2020 gegenüber den jeweiligen Vorjahresmonaten oder



einen Umsatzeinbruch von mindestens 30 Prozent im Durchschnitt in den Monaten April bis August 2020 gegenüber dem Vorjahreszeitraum verzeichnet haben.

Die Fördersätze werden erhöht. Künftig werden 90 Prozent der Fixkosten bei mehr als 70 Prozent Umsatzeinbruch (bisher 80 Prozent der Fixkosten), 60 Prozent der Fixkosten bei einem Umsatzeinbruch zwischen 50 und 70 Prozent (bisher 50 Prozent der Fixkosten) und 40 Prozent der Fixkosten bei einem Umsatzeinbruch von mehr als 30 Prozent (bisher bei mehr als 40 Prozent Umsatzeinbruch erstattet). Die Personalkostenpauschale von 10 Prozent der förderfähigen Kosten wird auf 20 Prozent erhöht. Ebenfalls neu: Bei der Schlussabrechnung sollen künftig Nachzahlungen ebenso möglich sein wie Rückforderungen.

Zur Neuregelung der Überbrückungshilfe bezieht Hans Peter Wollseifer, Präsident des Zentralverbandes des Deutschen Handwerks (ZDH), Stellung. "Es ist mit Blick auf die langwierigen Corona-Folgen gerade auch für Unternehmen im Handwerk eine richtige Entscheidung, dass die Überbrückungshilfe bis Dezember 2020 verlängert wird", sagt Wollseifer. Es entspreche den Forderungen des ZDH, dass jetzt als Anspruchsvoraussetzung ein längerer Referenzzeitraum für die Ermittlung

der Umsatzeinbrüche zugrunde gelegt und der Zeitraum von bisher April und Mai auf die Monate April bis August erweitert werde.

"So können jetzt auch Unternehmen auf diese Zuschusszahlung zurückgreifen, bei denen sich die Umsatzeinbrüche erst zeitversetzt bemerkbar gemacht haben. Es ist zudem sachgerecht, dass nun sowohl bei den Fixkosten wie auch den Personalkosten die Höchstersatzquoten angehoben worden sind."

Wollseifer betont, dass außerdem die ZDH-Kritik an der bisherigen gesonderten Deckelung der Überbrückungshilfe für sehr kleine Unternehmen, zu denen ja ein Großteil der Handwerksunternehmen zähle, aufgenommen worden sei. "Die nicht begründbare, Kleinstunternehmen diskriminierende Sonderregelung wird nun in der Verlängerungsphase endlich abgeschafft."

Weiterhin kritisch sieht der ZDH-Präsident, dass Antragsteller nur mit fachlicher Hilfe zum Ziel kommen. Denn es bleibt dabei, dass Unternehmen die Kosten für die Beantragung dieses Liquiditätszuschusses durch die zwingende Einbeziehung etwa eines Steuerberaters oder eines Rechtsanwalts umfassend selbst tragen müssen, wenn der Antrag schlussendlich abgelehnt wird. Wollseifer: "Das kann weiterhin Unternehmen davon abhalten, über-

haupt einen Antrag zu stellen. Das macht auch nur bedingt wett, dass bei der Schlussabrechnung nicht mehr nur zu viel gezahlte Überbrückungshilfe zurückgezahlt werden muss, sondern auch Nachschüsse ausgezahlt werden, wenn die Anrechnung zunächst zu vorsichtig war."

_INFO

Wie schon das laufende wird auch das neue Programm in einem vollständig digitalisierten Verfahren beantragt und bearbeitet werden können. Die Mittel dafür werden von dem für die Digitalisierung der Verwaltung federführenden Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat bereitgestellt. Die Antragstellung erfolgt auch im neuen Verfahren über einen "prüfenden Dritten" (Steuerberater, Wirtschaftsprüfer, vereidigter Buchprüfer, Rechtsanwalt), der das beantragende Unternehmen meist schon gut kennt. Dank dieser Vorprüfung können die Anträge zügig beschieden und die Hilfen schnell ausgezahlt werden. Die Antragsbearbeitung und die Auszahlung erfolgen wiederum über die Bewilligungsstellen der Bundesländer.

Leichte Nutzfahrzeuge wieder wie Lkw

Kfz-Steuer: Sonderregelung bei Überwiegen der Personenbeförderungsfläche weg

Berlin. Die Sonderregelung, wonach leichte Nutzfahrzeuge bis 3,5 Tonnen unter bestimmten Bedingungen wieder wie Personenkraftwagen (Pkw) besteuert werden, wird abgeschafft. Der Deutsche Bundestag hat den Entwurf der Bundesregierung zur Änderung des Kraftfahrzeugsteuergesetzes angenommen. Die Sonderregelung für leichte Nutzfahrzeuge mit mehr als drei Sitzen bei Überwiegen der Personenbeförderungsfläche hatte in den vergangenen zwei Jahren zu massiven bürokratischen Belastungen für viele Handwerksbetriebe geführt.

Seit Ende 2018 filtert der Zoll mittels einer eigens hierfür geschaffenen Software die betreffenden Fahrzeuge heraus. Dadurch bekamen viele Handwerksbetriebe geänderte Kfz-Steuerbescheide mit einer deutlich höheren Steuer zugestellt. Sie mussten daraufhin ihre Fahrzeuge beim Zoll vorführen, um nachzuweisen, dass das Flächenverhältnis ihres Fahrzeugs dennoch eine Besteuerung als Lastkraftwagen (Lkw) zulässt. Darüber hinaus gab es zahlreiche Einspruchsverfahren.



Personen oder Material? Was leichte Nutzfahrzeuge bis 3,5 Tonnen transportieren können, ist für die Kfz-Besteuerung künftig egal.

Foto: th-photo - stock.adobe.com

Der Zentralverband des Deutschen Handwerks (ZDH) hat sich deshalb nachdrücklich für eine Abschaffung der Sonderregelung eingesetzt, die jetzt gelungen ist. Das Gesetz tritt am Tag nach der Verkündung in Kraft. Dem Bundesrat steht das Recht zu, Einspruch einzulegen. Dem Vernehmen nach ist hiermit jedoch nicht zu rechnen. Der Zoll teilte mit, dass die erhöhten Kfz-

Steuerbescheide automatisch rückwirkend auf den Zeitpunkt des Inkrafttretens des Gesetzes geändert werden. Ein Einspruch ist deshalb nicht erforderlich. Allerdings wird um etwas Geduld gebeten, da die entsprechende Software voraussichtlich erst im Januar 2021 zur Verfügung stehen wird. Der Zoll wird dann damit beginnen, die Bescheide nach und nach zu ändern.

RENAULT PRO+

Renault MASTER Celebration

Feiern Sie mit uns 40 Jahre Renault MASTER und sichern Sie sich einen 400 € Engelbert Strauss Gutschein.

ENGELBERT STRAUSS GUTSCHEIN mWert von 400 € inklusive*

Renault Master Kastenwagen BASIS Einzelkabine (Frontantrieb) L2H2 3,5t ENERGY dCi 135

Barpreis ab 20.990,—€ netto 24.348,40 € brutto

*Gültig für Gewerbekunden beim Kauf eines Renault Master Celebration bei Fahrzeugübergabe bis 31.12.2020, nicht kombinierbar mit anderen Angeboten. Nur bei teilnehmenden Händlern.

Eine Werbung der Renault Deutschland AG, Postfach, 50319 Brühl.

Abb. zeigt Renault Master Kastenwagen L2H2 mit Sonderausstattung.

FRAGEN SIE AUCH NACH UNSEREN ANGEBOTEN.

AUTOHAUS WAHL RHEINLAND GMBH & CO. KG Dresdener Str. 20, 52068 Aachen, Tel. 0241-9454-0

AUTOHAUS WAHL RHEINLAND GMBH & CO. KG Willy-Bleicher-Str. 1, 52353 Düren, Tel. 02421-81071

Rückenwind für Gründer

Meistertag NRW zollt Selbstständigen Respekt – Handwerk stabilisiert Wirtschaft

Düsseldorf. Rund 20 junge Gründerinnen und Gründer aus dem nordrhein-westfälischen Handwerk konnten beim 9. Meistertag NRW ihre Bescheide für die Meistergründungsprämie in Empfang nehmen – selbstverständlich unter Einhaltung der coronabedingten Abstands- und Hygieneregeln.

"Gerade in Zeiten wie diesen ist es wichtig, den jungen Gründerinnen und Gründern im Handwerk den Rücken zu stärken, denn das Handwerk bietet trotz Corona beste Zukunftschancen", sagte Matthias Heidmeier, Hauptgeschäftsführer des Westdeutschen Handwerkskammertags (WHKT) sowie der Landes-Gewerbeförderungsstelle des nordrhein-westfälischen Handwerks (LGH), zur Eröffnung der Veranstaltung.

Am Meistertag, zu dem der WHKT in die Alte Schlossfabrik in Solingen eingeladen hatte, nahmen etwa 80 ausgewählte Gäste teil, darunter neben NRW-Wirtschaftsminister Andreas Pinkwart, WHKT-

Präsident Hans Hund, LGH-Vorsitzender Berthold Schröder sowie dem Präsidenten der Handwerkskammer Düsseldorf, Andreas Ehlert, zahlreiche weitere Akteure aus Politik und Wirtschaft.

Hygieneschutz für Thekenbereiche

Logowerke.de
Otto-lilentnal-Straße 2
D-52477 Aldord
Telletro. 2947 6844 1

Die vier genannten Herren tauschten sich in einer Talkrunde aus, die von WDR-Journalistin Gisela Steinhauer moderiert wurde. Pinkwart machte deutlich, dass das Handwerk derzeit die gesamte Wirt-

schaft stabilisiere. Er zeigte sich zufrieden mit dem engen Zusammenwirken von Politik, Wirtschaft und Verwaltung, durch das die Corona-Soforthilfe schnell und unbürokratisch zahlreichen Betrieben bereitgestellt wurde: "Ich bin stolz darauf, dass die Demokratie hier gezeigt hat, wie schnell sie handlungsfähig ist, wenn es darauf ankommt." Berthold Schröder ergänzte: "Alle Handwerksorganisationen haben in dieser Zeit Hand in Hand zusammengearbeitet." Hans Hund sprach unmittelbar die Gründer an: "Großen Respekt verdienen gerade in der jetzigen Zeit diejenigen im Handwerk, die sich trotz aller Umstände in die Selbstständigkeit begeben und einen Betrieb gründen oder übernehmen."

Der 9. Meistertag bot drei jungen Meistergründungsprämien-Empfängern die Gelegenheit, zu Wort zu kommen. Sie gaben den Gästen einen Eindruck, was junge Menschen dazu bewegt, sich selbstständig zu machen, und welchen



Im Gespräch mit dem Minister: Beim Meistertag NRW tauschten sich junge Gründer mit Andreas Pinkwart aus. Sie berichten, warum sie sich für die Selbstständigkeit entschieden haben und welche Herausforderungen ihnen begegnen.

Herausforderungen sie begegnen. Deutlich wurde: Insbesondere bei den Schülern der weiterführenden Schulen muss mehr Begeisterung für die handwerkliche Berufsausbildung entfacht werden.

Ein weiteres Highlight war der Vortrag von Keynote-Speaker Sven Schöpker, Tischlermeister und Geschäftsführer der Firma Raum-

fabrik, mit wertvollen Tipps für junge Existenzgründer. Zentrale Aussage: "Zeigt, was eure Arbeit wert ist!"

Im Jahr 2020 wurden bislang über 300 Anträge für Meistergründungsprämien bewilligt. Der Meistertag NRW wird gefördert vom Ministerium für Wirtschaft, Innovation, Digitalisierung und Energie des Landes NRW.









Einbruch-/Brandmeldung, Videoüberwachung,

Zutrittskontrolle, Störungsübertragung.

Modernste Elektronik, sicheres Arbeiten, solide Qualität.Wir schützen die Dinge, die Ihre Zuverlässigkeit Handwerk, Dienstleistung. Die Sicherheitsansprüche sind unterschiedlich.

Wir geben Antworten.

Wir projektieren maßgeschnei derte Sicherheitssysteme. beraten sie mit Kompetenz, diskutieren Ihre Wünsche und Vorstellungen diskret.

Qualityaustria

Planung

Montage

Service

Qualityaustria

Description

Descript

4 02 41/16 59 12 ▲ Email: info@sec.aixx.de





sparkasse.de

Denn die Sparkasse bietet das gesamte Spektrum an Finanzdienstleistungen und maßgeschneiderte Lösungen.

Wenn's um Geld geht



Wenn Schaufenster zu "Fenstern durch die Zeit" werden

Meisterprüfung der Glaser in NRW hat das Begas-Haus als Thema. Heinsberger Kunstglasermeister Achim Thomas Prüfer

Von Anna Petra Thomas

Heinsberg. Ein barockes Schloss oder der Stil vom Weimarer Bauhaus, die Architektur und ihre stilistischen Ausprägungen sind seit Umstellung der Prüfungsordnung die Themen bei der jährlichen Meisterprüfung der Glaser in Nordrhein-Westfalen. Achim Thomas, Heinsberger Kunstglasermeister und mit fast 30-jähriger Prüfungstätigkeit einer der dienstältesten Ehrenamtler im Meisterprüfungsausschuss der Handwerkskammer zu Köln - in der Aachener Kammer kann der Meister in diesem Beruf nicht gemacht werden -, hatte sich diese neuen Prüfungsthemen für die angehenden Glasermeister einmal in seine Heimatstadt Heinsberg gewünscht. Dieser Traum ist nun wahr geworden. Zwei der jungen Meister stellen ihre Werke zum Thema Begas-Haus auf Einladung des Museums sogar bis Ende Oktober vor Ort aus.

Thematisch eingebettet war die Prüfung der 14 angehenden Glasermeister in die Architektur, in die Geschichte und nicht zuletzt in die aktuelle Nutzung des Hauses als Museum für die Heinsberger Künstlerdynastie Begas und für die regionale Geschichte. Hier hatten dann auch die Aufgaben für die Fertigung des Meisterstücks ihren Ursprung, die alle Meisterschüler von der Handwerkskammer zu Köln im Vorbereitungskurs der Glaserinnung NRW in Rheinbach erhielten. Fiktiv sollte im Rahmen der praktischen

Arbeit ein Kundenwunsch realisiert Oberlichter der Schaufenster in werden. Dr. Rita Müllejans-Dickmann, Leiterin des Museums, fiel es nicht schwer, beim Besuch von Achim Thomas eine ganze Reihe von Wünschen zu formulieren, die dieser dann in Prüfungsaufgaben umsetzte.

"Ich freue mich sehr, dass nach einem so bekannten Namen wie dem Weimarer Bauhaus in diesem Jahr die Wahl auf unser Haus gefallen ist", freute sie sich beim Rundgang mit dem Kunstglasermeister. Dabei kristallisierten sich schnell einige Punkte im Museum heraus, die tatsächlich durch meisterlich gestaltete Verglasungen oder Glasobjekte eine weitere Aufwertung erfahren könnten. "Ich finde diese Art der Umsetzung von Prüfungsarbeiten sehr praxisnah und zugleich sehr herausfordernd für die angehenden Meister", sagte sie.

Die Meisterschüler hatten dem Konzept des Heinsberger Kunstglasermeisters zufolge die Wahl zwischen gleich neun zum Teil ganz unterschiedlichen Aufgabenstellungen, was die zu verwendende Technik der Glasbe- und -verarbeitung betraf. Das 13 Seiten umfassende Prüfungsheft stellte ihnen dabei zunächst das Begas-Haus in seiner Geschichte und in seiner Architektur vor. Weiterhin ging es auf die aktuelle Nutzung ein und gab einen Überblick über die einzelnen Räumlichkeiten.

Was folgte, waren die konkreten Aufgaben. Eine davon war, für die

der Gebäudefront künstlerische Verglasungen anzufertigen, mit zwei Veredlungstechniken. Marc Urmetzer aus Köln stellte sich dieser Herausforderung und lieferte neben einem umfassenden, schlüssigen Konzept auch die beste Projektarbeit der diesjährigen Prüfung ab. Der junge Meister hatte sich nicht nur mit der Architektur des Gebäudes auseinandergesetzt, sondern sogar bei der Unteren Denkmalbehörde die Möglichkeiten der Realisierung eines solchen Projekts ausgelotet.

Er entwarf eine Art Triptychon im klassizistischen Stil mit drei Verglasungen, die sich wiederholen und sich so über die beiden Schaufenster mit ihren insgesamt zwölf Oberlichtern erstrecken könnten. Das mittlere Element zeigt jeweils das Wappen der Familie Begas, rechts und links können kreisrunde Motive in Sandstrahltechnik eingefügt werden. Für sein Meisterstück wählte Marc Urmetzer eine Weinrebe in Bezug zum Gemälde "Die Winzerfamilie" und eine Sonne, mit der er die Italienzeit von Carl Joseph Begas des Älteren assoziierte. In seiner Farbauswahl beschränkte er sich auf die Farben des Wappens, Blau und

Die Verwendung von überwiegend hellen Farben und von weißem Glas lasse dennoch ausreichend Licht und störe die Öffnung durch die großen Schaufenster und die offene Innenarchitektur nicht, schreibt er zu seinem Werk. "Durch die historische Fassade von außen und die moderne, funktionale und helle Gestaltung von innen wirken diese Schaufenster wie ein "Fenster durch die Zeit"."

Neben diesem Meisterstück wird im Begas-Haus als zweites Werk eine Vitrine zu sehen sein, in der die kunstgewerblichen Gegenstände passend zum Thema des Gemäldes "Die Loreley" von Carl Joseph Begas präsentiert werden können. Sie birgt in ihrem Innern als technische Finesse die Fähigkeit, die Schwingungen des Holzbodens im Museum aufzufangen.

Weitere Wünsche der Museumsleiterin, die ebenfalls von einzelnen Schülern realisiert wurden, waren eine Glaskonstruktion im Eingangsbereich an Stelle der hölzernen Prospektständer, eine neue Vitrine für den Kassenraum oder die Schaffung einer Glaskonstruktion mit beweglichen Teilen unter dem



Stolz ist Achim Thomas nicht nur auf die Erfolge der jungen Meister, sondern auch auf den seines eigenen Gesellen. Lukas Fackeldey (Foto) aus Düren hat bei der Thermopor Glas GmbH in Düren den Beruf des Glasers gelernt und ging aus der Prüfung als Kammersieger der Handwerkskammer Aachen hervor. Als Gesellenstück fertigte er eine Leuchte in Form eines Glasintarisen-Mosaiks.

Josef Kall GmbH HOLZHANDEL HOLZSYSTEME

Eilendorfer Str. 223 52078 Aachen Brand

Fon: +49(0) 2 41-9 20 38-0 Fax: +49(0)241-92038-79

Mo.-Fr. 8-18 Uhr_Sa. 8-14 Uhr

Treppenaufgang im Neubau des Museums.

Der Aufgabe, für die Eingangstür Museumsverwaltung Glasfläche zu schaffen, welche der Ornamentik des Oberlichts folgen sollte, passend zum Stil des Kurfürsten Carl Theodor, dessen Monogramm hier erkennbar ist, stellte sich keiner der Prüflinge. Gleiches gilt für das Oberlicht des früheren Museumseingangs oder das Sprossenfenster gleich daneben. Dafür hätte sich Dr. Rita Müllejans-Dickmann, natürlich auch ganz fiktiv, eine vorgesetzte Bleiverglasung im Stil der Epoche gewünscht. Ebenfalls als Bleiverglasung oder auch als gestaltete Glasfläche, die dann aber mindestens drei Techniken der Glasveredlung präsentieren soll. wünschte sich die Museumsleiterin einen zugleich mobilen wie standfesten und blickdichten Paravent im oberen Atelier, mit dem der Durchgang in den nächsten Gebäudeteil bei Veranstaltungen auf der Sonderausstellungsfläche verschlossen werden kann. Dieser Aufgabe widmeten sich gleich mehrere Meisterschüler.

Eigentlich hätte es für alle Meisterschüler einen gemeinsamen Besuch im Begas-Haus geben sollen, eine Ausstellung im Begas-Haus und auch eine große Meisterfeier in Heinsberg. All das fiel jedoch der Coronavirus-Pandemie zum Opfer. Die Handwerkskammer habe ihm jedoch zugesagt, die Prüfung mit der Aufgabenstellung Begas-Haus in einigen Jahren noch einmal zu wiederholen, erklärt Achim Thomas. Bis dahin wird er dann bestimmt der dienstälteste Meisterprüfer der Glaser in Nordrhein-Westfalen sein.



Bei der Ausstellungseröffnung im Begas-Haus: Dr. Rita Müllejans-Dickmann und Achim Thomas (von links) mit Marc Urmetzer (rechts) und einem Besucher im Gespräch. Foto: Anna Petra Thomas





Thomas Günther Wiesenstraße 8 D-52499 Baesweiler Tel.: 0 24 01 / 9 60 10 Eine Marke der Nilfisk GmbH VIPER



Adalbertsteinweg 170 52066 Aachen Tel. + Fax: 02 41/ 501 551 www.weinfreund-aachen.de

Herbst-Angebotswochen 12 + 1 vom 20. bis 31. Oktober 2020



Trockenbau - Elektro - Brandschutz

NEBIS GmbH Tel.: 02451 / 91 59 69-0 F.-W. Raiffeisenstr. 31 b Fax: 02451 / 91 59 69-9 www.nebis-gmbh.de 52531 Übach-Palenberg info@nebis-gmbh.de

Zertifiziert nach DIN ISO 9001: 2008



SO EINFACH KOMME ICH AN MEIN GELD



Creditreform C

Creditreform Aachen, Tel. 0241 - 962450

Große Bühne für das ehrenamtliche Engagement

6. Treffpunkt Ehrenamt auf Schloss Raesfeld. Kfz-Meister Frank Sodermanns berichtet von seinem Einsatz.

Raesfeld. Beim Treffpunkt Ehrenamt würdigt der Westdeutsche Handwerkskammertag (WHKT) das ehrenamtliche Engagement der Handwerkerinnen und Handwerker in Nordrhein-Westfalen. Die Veranstaltung fand jetzt zum sechsten Mal auf Schloss Raesfeld statt.

"Heute wollen wir das Ehrenamt ins Schaufenster stellen", sagte WHKT-Präsident Hans Hund zum Auftakt des 6. Treffpunkt Ehrenamt. Der Hauptgeschäftsführer des WHKT, Matthias Heidmeier, betonte, dass man gerade in der Corona-Zeit ehrenamtlichem Engagement den Rücken stärken müsse. Deswegen habe man sich dazu entschlossen, trotz strenger Hygieneregeln, die Veranstaltung auf die Beine zu stellen, wenn auch mit deutlich weniger Gästen als in den Vorjahren und sitzend an einer großen "Tafel des Ehrenamts".

Sieben Handwerkerinnen und Handwerker berichteten beim Treffpunkt Ehrenamt über ihr vielfältiges Engagement. Anschließend verlieh Wirtschaftsminister Andreas Pinkwart den Ehrenamtspreis des Handwerks NRW an Elektronikermeister Markus Laudenberg aus Bergisch-Gladbach, Teilnehmer des Treffpunkt Ehrenamt des Jahres 2019, für seine Aktivitäten im Verein "Nepal & Wir". Der Minister überreichte dem Preisträger eine von den Tischlergesellen Lasse Mandelkow und Johannes Deisting eigens für den Wettbewerb gestaltete Skulptur. Beide sind Schüler der Akademie für Handwerksdesign Gut Rosenberg der Handwerkskammer Aachen.

Bei der Preisverleihung lobte Minister Pinkwart das ehrenamtliche Engagement von Handwerkerinnen und Handwerkern in Nordrhein-Westfalen als wichtigen Beitrag gesellschaftlicher Verantwortung: "Mit dem 'Ehrenamtspreis Handwerk NRW' wollen wir das ehrenamtliche Engagement stärken und insbesondere junge Menschen dabei unterstützen, sich einzubringen. Das Ehrenamt hat im Handwerk eine lange Tradition. Die Bedeutung haben wir zuletzt in der Corona-Krise erlebt."

Beim Treffpunkt Ehrenamt gehe es auch darum, Geschichten zu hören, um sie weiterzutragen, so Hans Hund. Sie zeigten, dass das Handwerk eine sensible Rolle habe für gesellschaftliche Anliegen. Diese gelte es in die nächste Generation zu tragen. Bewegende Geschichten gab es viele. Da war Kfz-Meister Frank Sodermanns aus Wassenberg (mehr in der Info), der mit Autoteilen im Gepäck nach Burundi reist, Meister für Holz- und Bautenschutz Michael Grübel, der mit seinen Beschäftigten Unterhaltungsstunden in Seniorenheimen übernimmt, Bestatterin Jessica Dorndorf, die Bedürftigen eine Hilfsstation und Langzeitarbeitslosen einen Neustart ermöglicht, Unternehmerfrau Sabine Scheffler, deren Büro im Autohaus zur Weihnachtszeit von Päckchen für Bedürf-



Engagiert: Wirtschaftsminister Andreas Pinkwart überreichte den Ehrenamtspreis des Handwerks NRW an Elektronikermeister Markus Laudenberg (rechts). Foto: WHKT, Rolf Göbels

tige belegt ist, Friseurmeisterin Rosemarie Ehrlich, die Bedürftigen die Haare schneidet und damit bei den Kundinnen und Kunden auch "innere Türen öffnet", Friseurmeisterin Andrea Schug, die Kindertanzgruppen im Kölner Karneval trainiert, und Kälteanlagenbauer- und Elektrotechnikermeister Helmut Kleinehr,

der sich seit Jahrzehnten als ehrenamtlicher Richter betätigt. Der Treffpunkt Ehrenamt wird gefördert vom Ministerium für Wirtschaft, Innovation, Digitalisierung und Energie des Landes Nordrhein-Westfalen.

www.ehrenamt-handwerk-nrw.de/ home/treffpunkt-ehrenamt/



Sieben Handwerker berichteten beim Treffpunkt Ehrenamt über ihr vielfältiges Engagement, darunter auch Kfz-Meister Frank Sodermanns, auf unserem Bild mit seiner Frau Silke und Handwerkskammer-Präsident Marco Herwartz (links) sowie dessen Vize Felix Kendziora.

INFO

Frank Sodermanns: Ursprünglich war das Reha-Mobilitätszentrum ein klassisches Autohaus mit Werkstatt. Ein Unfall des Geschäftsführers Frank Sodermanns hat ihn jedoch für mehrere Monate an den Rollstuhl gebunden. Damals hat er die Notwendigkeit erkannt, auch die Mobilität bewegungseingeschränkter Menschen zu sichern. "Gerade, wenn man sich nur eingeschränkt bewegen kann, ist es wichtig, sich seine Mobilität zu bewahren. Und das wollen wir möglich machen. Mithilfe unserer Fahrzeugumbauten kann fast jeder Auto fahren." Daraufhin wurde aus dem Autohaus Sodermanns das Reha-Mobilitätszentrum-NRW. In Burundi repariert der Kfz-Meister Fahrzeuge, womit er einen dortigen Pfarrer a.D. aktiv unterstützt. Über ein Netzwerk versucht Sodermanns, kindergerechte Rollstühle für Burundi zu organisieren. Außerdem ist er aktiv in der freiwilligen Feuerwehr.



Mit AC² – die Wachstumsinitiative zu mehr Unternehmenserfolg! www.ac-quadrat.de



STAWAG

Werkzeuge und Zukunftsperspektive des Handwerks

DGTLWEEK Future: Vier Vorträge in Gut Rosenberg beschäftigen sich mit den Chancen der Digitalisierung

Aachen. Die neuen Werkzeuge für Handwerker erscheinen manchmal noch wie abstrakte Wunderwaffen. Wer sie benutzt, der spielt in Zukunft ganz vorne mit. Geheim sind sie jedoch keineswegs, denn die Akademie für Handwerksdesign Gut Rosenberg der Handwerkskammer Aachen stellt sie Interessierten ab dem 22. Oktober in vier Vorträgen vor. Das junge Format "DGTLWEEK Future", initiiert von Marc Schnitzler, Dozent für digitale Medien und Entwurf an der Akademie, geht damit in die dritte Runde.

"Ich fülle meinen Vortrag seit mehreren Jahren stetig an mit aktuellen Infos und Beispielen aus der modernen Arbeitswelt", sagt Marc Schnitzler und umschreibt damit, was die Besucher seines Vortrags zum Auftakt der DGTLWEEK Future am Donnerstag, 22. Oktober, erwartet (mehr zu Referenten und Inhalten im Infokasten). Sein Grundgedanke: "Wir sind erfolgreich, wenn wir unsere Arbeit aus der Sicht des Kunden betrachten." Zu Neu-Deutsch: Der Fokus der betrieblichen Entwicklung liegt in der User-Perspektive. In konkreten Beispielen bedeutet das: Ein Tischler, der Küchen baut, orientiert sich beim Marketing an der Freude seiner Kunden am Kochen. Ein Sanitärbetrieb erfüllt den Wunsch seiner Kunden nach einer privaten Wellness-Oase. "Die Kommunikation über die technische Herstellungsweise muss in die zweite Reihe treten", empfiehlt Schnitzler. "Gewinner ist nicht der, der darüber kommuniziert, dass er sein Gewerk besser als andere beherrscht, sondern derjenige, der die Bedürfnisse seiner Kunden erkennt und auf dieser Basis alle Sorgen nimmt."

Über all das, was Neu-Deutsch "Customer-Journey" heißt – also die Zeitspanne von Bedürfnis bis Auftragserteilung -, sind Kunden mittlerweile hochinformiert durch das transparente Informationssystem Internet. Dort sollten Handwerksbetriebe gut und stets aktuell vertreten sein. Schnitzler: "Es gibt keine Option, sich dieser digitalen Präsenz zu entziehen." Er ist überzeugt: "Wer sich einmal auf den digitalen Pfad begibt und die Chancen nutzt, der wird anhand der Kundenzufriedenheit erkennen, dass es der richtige Weg ist."

Die Vorträge der DGTLWEEK Future versteht Schnitzler als Impulsveranstaltungen mit der Möglichkeit, untereinander und mit den erfahrenen Referenten ins Gespräch zu kommen. "Die Motivation der Teilnehmer kann von Leidensdruck bis Neugier alles sein", sagt der Organisator. "Wir werden einen Blick in die Zukunft des Handwerks wagen." Aus seiner Sicht ist es gerade die Digitalisierung – also die Nutzung der vielfältigen technischen Möglichkeiten -, die den klassischen Kern des Handwerks, seine fachlichen und kreativen Kompetenzen in Zeiten der zunehmenden Automatisierung von Arbeitsprozessen erhalten kann. Schnitzler betont: "Handwerksberufe an sich und die Anforderungen an die Betriebe werden immer komplexer. Sie müssen sehr viel Kapital investieren, um dem gerecht werden zu können. Die Zusammenarbeit über Gewerksgrenzen hinaus ist daher eine der großen Herausforderung und gleichzeitig Chance." Mit Hilfe der "digitalen Werkzeuge" könne die Auslastung von Maschinen optimiert werden und genauso innovative Betriebs- und damit Geschäftsmodelle forciert

Damit wirken die Vorträge der DGTLWEEK Future auch der vielfach bedrohlich wirkenden Automatisierung von Arbeitsprozessen entgegen. Marc Schnitzler und die externen Referenten zeigen an Beispielen auf, wie die Anwendung digitaler Werkzeuge im Handwerk helfen kann, Traditionen zu bewahren. "Dazu zählt für mich auch die Betriebskultur, die soziale Verantwortung gegenüber den Mitarbeitern, die im Handwerk seit jeher einen hohen Stellenwert hat", sagt Schnitzler. Er sieht im Handwerk ein facettenreiches Kulturgut, das gewinnt, wenn es sich die Digitalisierung zunutze macht. "Traditionelle Fertigkeiten beherrschen wir im Handwerk." Zum Best Player werde, wem es gelingt die zukunftsweisende und die bewährte Sparte in der Mitte zu justieren.

Mehr Infos:

www.gut-rosenberg.de



Werkzeug mit Zukunft: Welche Chancen der digitale Markt für das Handwerk bietet, erörtern die Referenten der DGTLWEEK Future. Foto: adobe.stock/Rawpixel.com

Die Vorträge im Einzelnen

Digital.Handwerk.Zukunft - neue Arbeitswelten 22.10.2020 16 - 18 Uhr

Marc Schnitzler von der Akademie für Handwerksdesign Aachen beschäftigt sich seit vielen Jahren intensiv mit der Frage, wie Handwerk in Zukunft aussehen wird.

Wie kann man die Digitalisierung greifbar und optimal nutzbar machen für die speziellen Anforderungen der Gewerke? Welche Chancen und Veränderungen bringt das mit sich? Wie kann Handwerk Tradition und Innovation vereinen und damit eine neue, zukunftsfähige Kultur entwickeln?

3D Scan - Messen und Daten erfassen 29.10.2020 16 - 18 Uhr

Ole Krause von Laserscanning Europe erfasst die reale Welt in Daten und Bildern und macht diese für eine Vielzahl von Anwendungen nutzbar. Anhand von Projektbeispielen aus der Praxis zeigt er, wie die Technologie Planungssicherheit liefert, Kosten optimiert und den Arbeitsprozess revolutioniert. Unmittelbar nach dem Vortrag bietet er die Möglichkeit, die Geräte zu testen.

Webseite & Social Media Marketing 5.11.2020 16 - 18 Uhr

Thomas Kirchmann gestaltet und programmiert mit seinem Unternehmen Someoner digitale Firmenpräsenzen. Schon lange geht es dabei nicht mehr nur um den reinen Außenauftritt, sondern vielmehr um die Möglichkeiten, durch digitale Optimierung neue Geschäftsfelder und Vertriebsmöglichkeiten zu generieren. Beispiele aus seiner Praxis geben spannende Einblicke und verdeutlichen, wie digitales Marketing Mehrwert schafft und Unternehmen neu orientiert.

Intelligente Gebäude – BIM Planung in Architektur und Bau 12.11.2020 16 - 18 Uhr

Professor Marco Hemmerling lehrt und erforscht in Theorie und Praxis, wie digitale Technologie die Architektur und Baugewerke revolutionieren kann. BIM hat das Potential, Prozesse und Abläufe ab der ersten Entwurfsidee über die Bauphase, die Lebenszeit und sogar darüber hinaus radikal zu optimieren. Was genau ist BIM und welche Grundlagen sind wichtig? Wie wird die Technologie bereits heute genutzt, welche Gewerke können davon profitieren?

Dass die Themen der DGTLWEEK Anklang finden, zeigt die Tatsache, dass alle Veranstaltungen so gut wie ausgebucht sind. Die Planung der nächsten Vortragsreihe im Frühjahr 2021 ist fast abgeschlossen.

Fortbildung mit Schwerpunkt Unternehmensführung und Design

Bewerber- und Informationstag der Akademie für Handwerksdesign am 8. November kann stattfinden

Informationstag zu den Studiengängen der Akademie für Handwerksdesign Gut Rosenberg der Handwerkskammer Aachen findet am Samstag, 8. November, statt. Eine Anmeldung ist erforderlich.

Vorgestellt wird der Vollzeit-Studiengang "two in one", für den an diesem Tag ebenfalls konkrete Bewerbungen möglich sind. Entsprechende Gesprächstermine sind vorab zu vereinbaren (Kontakt siehe unten).

Künftige Studierende müssen eine Gesellen- oder Berufsabschlussprüfung vorweisen. Das Studium beginnt im August 2021 und umfasst sechs Semester mit den Schwerpunkten Unternehmensführung und Design. Abschluss ist der Titel Handwerks- bzw. Meisterdesigner/-in (staatlich anerkannte Prüfung nach § 42a der Handwerksordnung).

Außerdem können sich Interessenten über die mediengestützte Teilzeit-Weiterbildung "Gestalter*in im Handwerk" informieren. Das junge Format, das in diesem Sommer als bundesweites erstes Angebot dieser Art in Gut Rosenberg gestartet ist, innerhalb von 24 Monaten. Voraussetzung ist auch hierfür eine bereits bestandene Gesellen- oder Berufsabschlussprüfung. Das Besondere: Die Studierenden sind nur einmal im Monat samstags sowie in vier Block-

Aachen. Der nächste Bewerber- und umfasst 1200 Unterrichtseinheiten wochen gemeinsam in der Akademie Dozenten der Akademie sowie de kennen und können einen ersten in Aachen. Ansonsten findet der Unterricht mit den verschiedenen Dozenten per Webinar im virtuellen Klassenraum statt. Der nächste Kurs beginnt ebenfalls im August

Studierende höherer Semester stehen am 8. November bei Fragen zur Verfügung. Außerdem gibt es Informationen zur Förderung Aufstiegs-BAföG. Abschließend lernen die Interessenten das Akademie-Gebäu-

Blick in die Werkstätten werfen.

Mehr Infos und Anmeldung unter: www.gut-rosenberg.de

- und bei Birgit Krickel,
- birgit.krickel@hwk-aachen.de,
- **1** 02407/9089-132.

_INFO.

Ideen und Objekte abgesagt!

Mit großem Bedauern haben die Verantwortlichen der Akademie für Handwerksdesign Gut Rosenberg der Handwerkskammer Aachen die Ausstellung "Ideen und Objekte" abgesagt. Unter den strenger werdenden Auflagen der Pandemie-Schutzmaßnahmen sehen sie sich nicht in der Lage, die Räume der Akademie für die Öffentlichkeit zu öffnen. Bestehen bleibt im Moment die Möglichkeit, sich online über das Angebot von "Ideen und Objekte" zu informieren. Die Homepage, auf der die Aussteller verlinkt sind, ist weiter freigeschaltet: www.ideen-objekte.de



"Gestalter*in im Handwerk" werden: Der mediengestützte Teilzeit-Kurs findet zu einem großen Teil im virutellen Klassenzimmer statt. Collage: Akademie für Handwerksdesign

Der Busfahrer wusste den Weg zur Schule nicht, Anfänger, Auszubildender. man weiß es nicht. Der

ihm eigens dafür zur Seite gestellte Assistent – immerhin real, kein Navi, keine Alexa – zuckte allerdings auch nur mit den Schultern. Die aufs Smartphone konzentrierte Schülerin musste ran. "Kannst du uns den Weg sagen?" Klar konnte sie das, sie fährt ja schon ein paar Jahre den Weg zu ihrer Schule mit dem Bus.

Gut, dass so etwas im Handwerk nicht vorkommt. Man stelle sich nur vor: Der Friseur weiß nicht, wie das mit dem Haarefärben geht. Gut, dem Azubi steht ia noch der Meister zur Seite. Unvorstellbar, dass der aber auch nicht weiß, wie es geht. Und daraufhin einen Kunden, der Zeitschrift blätternd auf seine Dauerwelle wartet, fragt: Können Sie mal eben beim Färben helfen?

AC2: Gründen und wachsen

Aachen. Die Businessplanwettbewerbe AC² - der Gründungswettbewerb und AC² - die Wachstumsinitiative starten im November in eine neue Runde. Bei der Abschlussveranstaltung des vergangenen Wettbewerbs am Dienstag, 3. November, 18.30 bis 19.45 Uhr können Interessierte einen Einblick gewinnen. Die digitale Auftaktveranstaltung der neuen Runde am Dienstag, 10. November, 19 bis 22 Uhr, stellt die Wettbewerbe dann detaillier-

Anmeldung und Informationen:

- www.gruenderregion.de
- www.ac-quadrat.de

Ehrenring für großen Einsatz

Handwerkskammer Aachen verleiht Dieter Philipp ihre höchste Auszeichnung

Aachen. Die Handwerkskammer Aachen hat ihrem langjährigen Präsidenten und jetzigen Ehrenpräsidenten Dieter Philipp ihre höchste Auszeichnung, den Ehrenring, überreicht. "In Anerkennung seiner herausragenden Verdienste um das Handwerk, besonders im Kammerbezirk Aachen", heißt es in der Urkunde, die die Aachener Kalligraphin Silke Schmithausen erstellt hat. Philipps Nachfolger als Präsident, Marco Herwartz verlas diese im Beisein des aktuellen Kammervorstands und der Geschäftsführung und überreichte den wertvollen Ring, den der Aachener Goldschmiedemeister Georg Comouth herstellte. Dieter Philipp hat sich sehr für die Handwerksbetriebe

eingesetzt und in der Handwerksorganisation bis auf europäische Ebene hinaus gewirkt. Der 76-jährige Malermeister und Restaurator im Handwerk hat dabei immer das gesamte Spielfeld im Auge gehabt und nach Konsens und Kompromiss gesucht. Er war immer ein leidenschaftlicher Ehrenamtler und politisch Aktiver, im Handwerk und darüber hinaus.

Entsprechend der höchsten Auszeichnung der Handwerkskammer ist der Edelring aus edlem Material gefertigt. Das Unikat in Gelbgold, das das Logo des Handwerks trägt, bringt die angemessene Wertschätzung zum Ausdruck, ist in seiner Gestaltung aber eher schlicht und minimalistisch.



"In Anerkennung seiner herausragenden Verdienste um das Handwerk...": Präsident Marco Herwartz (I.) verliest die Urkunde für seinen Vorgänger



Hochwertige Handwerkskunst als Ausdruck von Anerkennung und Wertschätzung für den Träger des Ehrenrings Dieter Philipp.

Der Ring wurde von Hand montiert, das Logo der Handwerkskammer mittels Lasergravur in den Ringkopf geschnitten. Besondere Aufmerksamkeit verdient die unter dem Motiv liegende Struktur der Ringschiene. Hier wurde der Goldstreifen bei der Zurichtung mit Leinenstoff gewalzt. Dabei hat sich die Struktur des Leinens im recht weichen Gold abgedrückt. Und dieser Abdruck ist einmalig, weil das Stoffstück beim Walzvorgang vollkommen zerfällt. Damit wird auch der Ring ein absolutes Unikat.

Die Leinenstruktur der Oberfläche symbolisiert die vernetzende Arbeit im Handwerk und für das Handwerk, die der Ehrenringträger Dieter Philipp in den 26 Jahren seiner Amtszeit geleistet hat. Es ist ein Netz nicht nur im Sinne des "Networking", sondern es ist ein Netz, bei dem es auf jeden Knoten, auf jede Masche ankommt. Es ist ein Netz, das hält und trägt, ein Verbund, in dem sich jede und jeder

auf seinen Partner verlassen kann. Und das unter dem "Dach" des Handwerks respektive der Handwerkskammer - symbolisiert durch das Logo der Kammer.

Die Innengravur wurde ebenfalls mit dem Laser eingebracht. Sie individualisiert den Ring und macht zu guter Letzt deutlich, wem die besondere Ehre gebührt.

Hygieneschutz für Thekenbereiche

Junger Übernehmer, erfahrener Übergeber

Nachfolge bei Haustechnikbetrieb in Schleiden: Präsident Marco Herwartz im Gespräch mit Jonas Sitta und Manfred Berners

Schleiden. Drei Männer sitzen an einem Tisch und reden über das Handwerk. Ein erfahrener Handwerksunternehmer, der viele Jahre in seinem Beruf und mit seinem Betrieb hervorragende Arbeit geleistet hat, ein weiterer erfolgreicher Unternehmer, der sich ehrenamtlich an der Spitze der Handwerkskammer für die Interessen der Betriebe einsetzt, und ein junger Übernehmer mit Meistertitel, der jetzt bald die Betriebsleitung zu seiner Aufgabe macht und den Schritt in die Selbstständigkeit wagt. Seit dem Frühiahr ist Marco Herwartz Präsident der Handwerkskammer Aachen. Er hat es sich zur Aufgabe gemacht, Betriebe im Kammerbezirk zu besuchen, um vor Ort mit den Unternehmern zu sprechen, ihre Betriebe und ihre Arbeit kennenzulernen und Eindrücke zu sammeln, wo es gut läuft und wo es hakt. Bei Manfred Berners ist er da an einer guten Adresse. Denn Berners liegen die Interessen des Handwerks sehr am Herzen. Nicht nur die seines eigenen Betriebs, sondern auch die der Kollegen. Deshalb hat er sich jahrelang in der Innung engagiert, in den 1980er Jahren unterrichtete er Meisterschüler im Sanitär-, Heizungs- und Klimahandwerk im Bildungszentrum BGE Aachen der

Berners selber hat sogar zwei Meisterbriefe, einen als Zentralheizungs- und Lüftungsbauer und einen als Gas- und Wasserinstallateur. Im Februar 2021 wird er das 50 Jahre

Kammer.

alte Unternehmen Haustechnik Berners an seinen Mitarbeiter Jonas Sitta übergeben. Der 23-jährige Installateur- und Heizungsbauermeister freut sich auf die neue Herausforderung und möchte das Unternehmen mit den bisherigen Grundwerten in der gewohnten Qualität fortführen. Manfred Berners wird Zusammenhänge würden immer ihn zunächst noch nach Bedarf unterstützen. Er selber hatte die Leitung des Unternehmens 1992 von seinem Vater Josef Berners übernommen, 1980 war das damalige Einzelunternehmen in eine GmbH mit beiden gleichberechtigten Gesellschafter-Geschäftsführern umgewandelt worden. Mit der eigenen Nachfolge hat Manfred Berners sich erstmals vor gut zehn Jahren beschäftigt. Es war gut, dass er das Thema frühzeitig angegangen ist. Die Beratung der Handwerkskammer Aachen und ihres angestellten Diplom-Kaufmanns Dudkiewicz sei eine große Hilfe gewesen, die Zusammenarbeit sehr gut.

Jetzt folgt Jonas Sitta, der nach seiner Ausbildung schon früh davon überzeugt war, dass er den Betrieb seines Chefs einmal übernehmen könnte. Den Meister hat er mit einem hervorragenden Ergebnis gemacht. Somit sieht er sich gut gerüstet und ist mit Berners einer Meinung, dass es ohne den Meister in ihrem Gewerk nicht geht, zumindest, wenn man einen Betrieb führen und somit hauptverantwortlich für die verrichtete Arbeit sein will.

Berners kriegt bei der Qualität, die er an manchen Anlagen sieht, "kalte Füße" – er selber habe immer darauf geachtet, dass sein Betrieb hochwertige Arbeit liefert, die nachhaltig ist. Letztlich führe auch wegen der ganzen Verordnungen und Vorschriften kein Weg am Meister vorbei. Die komplexer, so zum Beispiel in der Anlagentechnik, bei der Elektrotechnik, bei der Nutzung von EDV und digitalen Technologien - das alles könne man sich nicht alleine mit Hilfe des Internets beibringen. Dafür müsse man schon zur Meisterschule gehen und in der beruflichen Praxis

Eine Erfahrung, die auch Kammerpräsident Marco Herwartz in seinem Elektrounternehmen gemacht hat. Der Kunde wolle heutzutage möglichst alles aus einer Hand, sagt er. Deshalb sei gewerkübergreifende Zusammenarbeit wichtig, Kenntnisse über die anderen Berufe ebenfalls. Dass ein Handwerker nicht immer alle Felder abdecken kann, liegt dabei auf der Hand. Hier empfiehlt Manfred Berners dann auch mal den "Mut zur Lücke". "Es ist besser, sich für bestimmte Arbeiten zu spezialisieren, als alle möglichen Dienstleistungen abdecken zu wollen", sagt er. Die Kernkompetenzen seines Unternehmens seien Heiztechnik und

Wer gut ist, ist gefragt. Deshalb hat die Corona-Krise dem Unternehmen von Manfred Berners, dem-

nächst Jonas Sitta, nicht geschadet. "Eher im Gegenteil", sagen die beiden fast gleichzeitig. Dieses Jahr toppe alles. Das liege auch an den verlockenden Förderprogrammen zur Steigerung der Effizienz. Die Nachfrage sei groß, und deshalb müssen die Handwerker ihre Kunden auch mit längeren Wartezeiten vertrösten. Dabei achten sie aber darauf, ständig mit den Kunden im Austausch zu bleiben und sie zu informieren, denn "Service ist das Allerwichtigste", so Manfred Berners. Das sieht Marco Herwartz genauso, der in diesem Zusammenhang erzählt, dass seine Mitarbeiter bei einem größeren Projekt mal eigens einen Tannenbaum dort aufgestellt haben, weil sie vor Weihnachten nicht mehr fertig werden konnten. Den Auftraggebern mach-

ten sie damit eine Riesenfreude. Viel Arbeit, zu wenige Mitarbeiter. Dieses Problem kennen Manfred Berners und Jonas Sitta auch. Sie würden gerne einen weiteren Lehrling ausbilden, aber es fehlt ihnen an geeigneten Bewerbern. Logische Folge: Die Trommel für das Handwerk muss weiter geschlagen werden. Die bundesweite Imagekampagne unterstützt dieses Vorhaben.

Jonas Sitta ist sicher ein gutes Vorbild für junge Menschen. Als Nächstes möchte er gerne den Kundendienst digtaler steuern und den Aufwand im Büro verringern. Sitta ist einer, der seine Chancen und Talente im Handwerk bisher genutzt hat und dafür belohnt wird. Auf Erfahrung und Unterstützung der gestandenen Unternehmer kann er dabei weiter bauen.



Erfolgreiche Übergabe: Manfred Berners (r.) übergibt seinen Heizungstechnikbetrieb an seinen Mitarbeiter Jonas Sitta (M.). Im Gespräch mit Handwerkskammer-Präsident Marco Herwartz tauschten sie ihre Erfahrungen und Erwartungen aus.

Gästehaus & Eifelcampus

Bauarbeiten im BGZ Simmerath

Kammerbezirk/Simmerath. Internat adé, Gästehaus willkommen: Zurzeit laufen die Rohbauarbeiten für das neue Gästehaus des Bildungszentrums BGZ Simmerath, Bodenplatten werden gegossen, das Fundament wird erstellt. Das noch verbliebene Internatsgebäude wird zurückgebaut, wenn das neue Gästehaus mit 157 Betten fertiggestellt ist. Zwei der alten Internate wurden schon abgerissen. An deren Stelle wird das Zentrum für Holzbauforschung der Fachhochschule Aachen gebaut.



Zeigt auf den neuen Außenbereich mit Bistro: BGZ-Leiter Norbert Mauel.

Über die Walter-Bachmann-Straße hinweg soll eine Achse das neue Gästehaus der Handwerkskammer Aachen mit der Einrichtung der Fachhochschule und den Werkhallen des BGZ im hinteren Bereich des Geländes miteinander verbinden und den Campus-Gedanken unterstreichen. Der Begriff "Eifelcampus" nimmt dank der geplanten architektonischen Anmutung Formen an, und wenn Markus Velten, stellvertretender Geschäftsbereichsleiter der Bildungszentren der Handwerkskammer Aachen, und Norbert Mauel, Leiter des BGZ, bei ihren Erzählungen das Bauvorhaben mit Eton und Oxford vergleichen, scheint das gar nicht mehr so weit hergeholt. Die Fertigstellung ist für Mitte 2022 voraesehen.

Wenn die Auslastung es zulässt, besteht auch die Idee, den Tourismus ein Stück weit unterzubringen, zum Beispiel in den Sommerferien oder lässt die Architektur des Gebäudes



Handwerker der Firma Henn packen gemeinsam an: Die Bauarbeiten für das neue Gästehaus des Bildungszentrums BGZ Simmerath sind in vollem Gange.

mit drei Blöcken und verschiedenen Ebenen eine Trennung der Bereiche und eine flexible Gestaltung zu. Prioan Wochenenden. Für diesen Zweck rität hat aber natürlich die Unterbringung der Auszubildenden, betont

Markus Velten. Nach dem Abriss des Freizeitzentrums und der Internatsgebäude sind die Arbeiten für das Gästehaus seit Mitte August im Gange. Beauftragt ist damit die

Simmerather Bauunternehmung Henn. "Wir legen Wert darauf, dass die Arbeitsaufträge nach Möglichkeit an Firmen aus dem Kammerbezirk vergeben werden", so Mauel.

Liebe geht durch den Magen

Der angehende Brot-Sommelier Patrick Zimmer kreiert ein Brot für Schwangere

Von Gudrun Klinkhammer

Kall-Sistig. Es riecht köstlich und es schmeckt köstlich: das neue "Rundum-Vollkornbrot" von Patrick Zimmer. Und die Geschichte dazu ist ebenfalls köstlich. Bäckermeister Patrick Zimmer aus Sistig wird in diesem Herbst zum ersten Mal Vater, gleichzeitig macht er eine Ausbildung zum staatlich geprüften "Brot-Sommelier".

Mit dieser Ausbildung an der Akademie Deutsches Bäckerhandwerk in Weinheim, die zu Beginn des kommenden Jahres enden wird, wäre er der erste Brot-Sommelier in der Eifel. Warum sich ein Bäckermeister überhaupt noch derart intensiv fortbildet, dazu sagt der 30-Jährige: "Ich genieße selber gerne und möchte aus einem Brot alles rausholen, was an Geschmack und Aromen rauszuholen ist, um dann alle mit dieser Begeisterung anzustecken. In einem einzigen Brot können beispielsweise bis zu 500 natürliche Aromastoffe enthalten sein."

Zur Ausbildung zum Brot-Sommelier gehört auch eine Projektarbeit mit bis zu 60 Seiten, um neues Wissen in der Welt der Bäcker zu in Sistig eins ans andere: Rebecca Zimmer, die Ehefrau von Patrick Zimmer, durchlebt ihre Schwangerschaft wie fast alle anderen Frauen, die schwanger sind: Heißhungerattacken wechseln sich mit manchmal sehr eigenwilligen Geschmacksgelüsten ab, was nicht immer einfach ist.

Der werdende Vater forschte nach der Ursache und suchte nach einem Brotprodukt, das diesen Gelüsten und den Heißhungerattacken entgegenwirken kann. Er kam auf die Idee, ein ballaststoffreiches und geschmacklich vielfältiges Brot zu kreieren, das reich ist an Vitaminen, Eisen, Zink und Omega-3-Fettsäuren. Als Zutaten verwendet der findige Bäckermeister Dinkel- und Roggen-Vollkornmehl, Dinkel-Sauerteig, Sojabohnen-Quellstück, Weizenkleie-Kochstück, Kakaopulver und Algenöl,



schaffen. Und an dieser Stelle reihte Er bäckt's, ihr schmeckt's: Bäckermeister Patrick Zimmer aus Kall-Sistig wird erst sich dann in der großen Backstube Vater, dann erster Brot-Sommelier der Eifel. Seiner Frau Rebecca widmet er ein Schwangerschaftsbrot. Foto: Gudrun Klinkhammer

zudem Hirse- und Gerstenflocken. Verkauft wird das Brot als Kilo-Laib, halbiert oder auch geschnitten. Rebecca Zimmer bestätigt, dass dieses Brot sehr variabel sein kann, sowohl mit herzhaftem als auch mit süßem Belag einfach nur lecker schmeckt und für den sensiblen Gaumen einer Schwangeren und auch von nicht Schwangeren, die einfach nur einmalig gutes Brot essen möchten, bestens geeignet ist.

Auch zwei Oecotrophologen sahen sich das Brot bereits an und konnten den ernährungsphysiologischen Mehrwert ebenfalls bestätigen. Zu jedem gekauften Brot gibt es eine Produktbeschreibung, darin erläutert der Bäckermeister aus Sistig die Inhaltsstoffe und deren Wirkung.

Dazu ein Videoclip:

https://www.youtube.com/watch? v=17Dfys263Vk

Schmalz schaut aufs Brot

Backwaren im Kreis Düren geprüft

Kreis Düren. Geruch, Geschmack und noch viel mehr: Auch im Kreis Düren wurden jüngst Brötchen und Co. im Rahmen der Brotprüfung des Deutschen Brotinstituts unter die Lupe genommen.

Karl-Ernst Schmalz, einer von deutschlandweit drei Brotprüfern mit über 30 Jahren Berufserfahrung, hat sich 48 Brote, Brötchen und Feingebäcke angesehen und nach den Richtlinien des Deutschen Brotinstituts bewertet.

Dabei werden vor allem Form und Aussehen, Oberflächen- und Krusteneigenschaften, Lockerung und Krumenbild, Struktur und Elastizität, Geruch und selbstverständlich auch der Geschmack getestet. Nur wenn in allen Kategorien die volle Punktzahl von 100 Punkten erreicht wird, erhält die Backware die Note "sehr gut". Bis zu einer Punktzahl von 90 Punkten wird das Prädikat "gut" verliehen, und darunter gibt es keine Auszeichnung. Wenn eine Backware drei Jahre in Folge die Note "sehr gut" erhält, bekommt es die besondere Auszeichnung "Gold". Es lohnt sich also für alle Bäckereien, auch jährlich an den Prüfungen teilzunehmen.

Die Teilnahme an einer solchen Brotprüfung ist für die Handwerksbäcker freiwillig, aber sehr empfehlenswert. Es ist eine einmalige Gelegenheit, seine Arbeit überprüfen und auszeichnen zu lassen.

Bäckermeister Patrick Zimmer ist sich sicher, dass die im Geschäft



Achtet auf Details: Brotprüfer Karl-Ernst Schmalz. Er hat jetzt Brote im Kreis Düren unter die Lupe genommen. Foto: Patrick Weitz

aufgehängten Zertifikate von den Kunden wahrgenommen werden und gute Werbung seien. Die teilnehmenden Bäckereien haben die Möglichkeit, im sogenannten Bäckerfinder auf > www.brot-institut.de aufgelistet zu werden. In diesem Portal können Kunden Handwerksbäcker mit ausgezeichneten Backwaren finden.

Jedes Jahr finden in der Bäcker-Innung Düren-Euskirchen zwei Prüfungen statt: eine für den Kreis Euskirchen (wir berichteten) und eine für den Kreis Düren.

An der Prüfung für den Kreis Düren, die in der Geschäftsstelle der Kreishandwerkerschaft Rureifel in Kreuzau stattfand, nahmen sechs Innungsbetriebe teil. Es wurden insgesamt 48 Backwaren getestet, von denen 27 Brote und Brötchen die Auszeichnung "sehr gut" erhielten. Weitere neun Brote und Brötchen erhielten die Note "gut", ein Brot wurde nicht ausgezeichnet.



- √ in Speichern, Kellern,
- Waschküchen, Nassräumen,
- Lagerräumen,
- Maschinen- und Fabrikräumen,
- auf Terrassen, Veranden etc.

FARBENFABRIK Auf der Komm 1-3 52457 Aldenhoven/Jülich Tel. 02464/99060 www.farbenfabrik-oellers.de

_INFO.

Wer in Deutschland unterwegs ist und einen guten Bäcker finden möchte, sollte sich auf der Internetseite www.brotinstitut.de umschauen. Und wer mehr zur Ausbildung zum Brot-Sommelier wissen möchte, kann sich auf dieser Internetseite umschauen: > www.akademie-weinheim.de

Handwerk muss im Verkehr flexibel bleiben

Kreishandwerkerschaft Aachen veröffentlicht Stellungnahme zur mittelstandsgerechten Politik. Effizienz und Erreichbarkeit zählen.

Aachen. Die Kreishandwerkerschaft (KH) Aachen hat eine Stellungnahme eine mittelstandsgerechte Verkehrspolitik abgegeben. Darin heißt es, dass das Handwerk in der Aachener Wirtschaftsregion neue verkehrspolitische Ansätze unterstützt, die gezielt zu einer weiteren Reduzierung von Schadstoff- und Treibhausgas-Emissionen beitragen. "Die wachsenden Verkehrsprobleme beeinträchtigen auch die Mobilität des Handwerks. Verkehrspolitische Aktivitäten sind deshalb notwendig, damit die Handwerksbetriebe ihre Kunden auch in Zukunft erreichen und die Belieferung und Zugänglichkeit ihrer Standorte sicherstellen können", heißt es in dem Schreiben, das von Kreishandwerksmeister Herbert Mav und KH-Geschäftsführer Ludwig Voß unterzeichnet ist.

Die nachhaltige Aufwertung der Innenstädte als attraktive Orte zum Leben und Arbeiten liege im Interesse des Handwerks, so die Kreishandwerkerschaft. Dennoch seien alle Maßnahmen unter Berücksichtigung der Verhältnismäßigkeit umzusetzen. Angebotserweiterungen für stadtverträgliche Verkehrsmittel müssten Vorrang vor Restriktionen haben. Die Verlagerung des Pkw-Verkehrs auf umweltfreundliche Verkehrsmittel sei erstrebenswert,

Mehrwerte für Unternehmen

Kreis Euskirchen. Positive Bilanz in Euskirchen: Vor gut einem Jahr eröffnete die AGIT Aachener Gesellschaft für Innovation und Technologietransfer ihr eigenes Büro bei der Stabsstelle für Struktur- und Wirtschaftsförderung in Euskirchen. Durch die neue Außenstelle und die damit verbundene Präsenz wird die Beratungsleistung der AGIT deutlich besser angenommen. Sie unterstützt Unternehmen insbesondere bei Fragen zur Förderung von Forschungs- und Entwicklungsvorhaben oder bei der Suche nach Kooperationspartnern.

Seit Eröffnung wurden unter anderem 16 verschiedene Unternehmen aus dem Kreis Euskirchen individuell bei Innovations- und Wachstumsvorhaben durch verschiedene Dienstleistungen unterstützt, was wiederum Arbeitsplätze und Wachstum in der Region generieren soll. Zudem analysiert die AGIT jährlich die Entwicklungen auf dem gewerblichen Grundstücks- und Immobilienmarkt im Kreisgebiet. Dabei hat sich ergeben, dass sich die sofort verfügbaren Gewerbeflächen in den letzten fünf Jahren um 40 Prozent reduziert haben.

JUNGE MEISTER

Es bestanden erfolgreich die Meisterprüfung als

- Elektrotechniker
- Thomas Bergstreiser, Niederzier.
- Feinwerkmechaniker
- Fatijon Tahiri, Langerwehe.
- Installateur und Heizungsbauer Ingo Schäfers, Herzogenrath; Robin Steufmehl, Hückelhoven.
- Kraftfahrzeugtechniker

Philipp Band, Aachen; Marcel Baudisch, Alsdorf; Andreas Bönig, Weilerswist; Alexander Gergenreder, Euskirchen; Niko Leinung, Gangelt; Michael Mischok, Nörvenich; Tobias Schulte, Jülich; Maximilian Thoma, Langerwehe.

• Tischler

Philipp Steffen, Aldenhoven.

gänzlich autofreie Innenstädte seien jedoch weder sachgerecht noch realistisch.

Die Stärkung des Radverkehrs und weitere moderne Mobilitätsangebote wie zum Beispiel Sharing könnten einen wichtigen Beitrag zur umweltfreundlichen Mobilität leisten. Womöglich könnten auch im Handwerk zunehmend Lastenräder zum Einsatz kommen. Darüber hinaus unterstützt das Aachener Handwerk die Diskussion der Städte und der Logistikbranche über neue Ansätze zur besseren Abwicklung von Anlieferungen wie zum Beispiel zu Zwischenlagern oder zur gebündelten Innenstadtbelieferung. Dennoch bleiben, so die Kreishandwerker-

schaft, Handwerksunternehmen auf einsetzbare eigene, multifunktionale Fahrzeuge angewiesen. Sie müssten weiterhin flexibel zahlreiche Kunden im Arbeitsalltag auch in den Innenstädten direkt erreichen können. Verbesserungen könnten erzielt werden durch die Schaffung von Lade- und Arbeitszonen sowie unbürokratische Abstellregelungen.

Zur Erfüllung seiner vielfältigen Transport- und Dienstleistungsaufgaben bleibe das Handwerk auf umfangreiche eigene Fuhrparks mit Pkw, leichten und schweren Nutzfahrzeugen sowie mobilen Arbeitsmaschinen angewiesen. Weiterhin müssten zum Beispiel Heizkessel, Dachziegel, Schaltschränke, Ener-

giesparfenster und Solaranlagen mit geeigneten Fahrzeugen zum Kunden transportiert und verbaut werden. Die Komplexität und Vielgestaltigkeit der handwerklichen Dienstleistungen nehme gerade in den inneren Stadtbereichen durch "smart home", energetische Sanierung, erneuerbare Energien und wachsende Verbraucheransprüche sogar noch zu. Aus diesen Gründen nehme die Bedeutung qualifizierter handwerklicher Dienstleistung vor Ort und damit deren Mobilität für die nachhaltige Entwicklung weiter zu.

In der Stellungnahme der KH Aachen heißt es weiterhin, dass von attraktiven Angeboten zum Umstieg von Pkw auf Busse und Bahnen

nicht nur die Mitarbeiter der Handwerksunternehmen profitieren. Auch die notwendigen handwerklichen Fahrten mit eigenen betrieblichen Nutzfahrzeugen könnten dadurch im knappen Verkehrsraum wieder effizienter und damit ökologischer organisiert werden. Noch biete das klassische System des Öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) für den Beschäftigtenverkehr im Handwerk nicht immer eine Alternative zu eigenen Fahrzeugen, da sich die Betriebsstätten häufig in schlecht erschlossenen Gewerbegebieten befinden oder der Beginn der handwerklichen Arbeitszeiten in Tagesrandlagen außerhalb der regelmäßigen Linienverkehrszeiten liegt.



Kleine Hände, große Zukunft Der Kita-Wettbewerb DAS HAN≣)WERK des Handwerks

Austausch im Handwerk

Handwerkskammer kooperiert mit Pro Tandem

Aachen. Kürzlich war Frédérik Stiefenhofer von der deutsch-französischen Agentur "Pro Tandem" zu Besuch in der Handwerkskammer Aachen. Gemeinsam mit Marcel Fink, Ausbildungsmeister für Betonbauer im Bildungszentrum BGZ Simmerath der Kammer, und Mobilitätsberater Thomas Jochum hat er für das kommende Jahr eine deutschfranzösische Partnerschaft für Jugendliche aus dem Baubereich geplant und die ersten Schritte festgelegt. Ein erster virtueller Austausch mit einer Partnereinrichtung in Montpellier soll im März 2021 stattfinden. Im Sommer könnte dann eine Gruppe aus der Bauabteilung für etwa drei Wochen nach Montpellier fahren. Im darauffolgenden Jahr soll es einen entsprechenden Gegenbesuch von französischen Bauhandwerkern geben. Das Ganze wird intensiv vorbereitet, ordentlich bezuschusst und betreut von der



Kooperation im Blick (v.l.): Marcel Fink, Frédérik Stiefenhofer und Thomas Jochum. Foto: Doris Kinkel

deutsch-französischen Agentur für den Austausch in der beruflichen Bildung. Mobilitätsberater im Projekt "Berufsbildung ohne Grenzen" bei der Handwerkskammer Aachen sind Christine Erben, 7 0241 471-232, christine.erben@hwk-aachen.de u. Thomas Jochum, 7 0241 471-187, thomas.jochum@hwk-aachen.de

Das Projekt wird gefördert durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie.

Kleine Hände, große Zukunft

Bundesweiter Kita-Wettbewerb geht in die nächste Runde

Kammerbezirk. Auf ein Neues: Der bundesweite Kita-Wettbewerb "Kleine Hände, große Zukunft" startet in die nächste Runde. Damit bietet sich Handwerkern jetzt wieder die Möglichkeit, sich und ihren Beruf zu präsentieren und schon den Kleinsten ein positives Handwerksbild zu vermitteln. Denn Handwerker können jetzt wieder aktiv auf die Kindergärten und -tagesstätten zugehen, sie zu sich einladen und den Kindern zeigen, wie ihr Handwerk funktioniert. "Diese Chance sollte keine Handwerkerin und kein Handwerker entgehen lassen! Gerade in diesen schwierigen Zeiten ist es wichtig, Kinder für unsere Handwerksberufe zu begeistern, denn sie sind die Handwerker von morgen", so Joachim Wohlfeil, Vorsitzender der Aktion Modernes Handwerk (AMH).

Die Idee hinter dem Kita-Wettbewerb ist so einfach wie überzeugend: Unter dem Motto "Kleine Hände, große Zukunft" besuchen Kita-Kinder im Alter zwischen drei und sechs Jahren mit ihren Erzieherinnen und Erziehern Handwerksbetriebe in ihrer Region und lernen dabei die faszinierende Vielfalt des Handwerks kennen – von A wie Augenoptiker bis Z wie Zimmerer. Anschließend stellen die Kinder gemeinsam ein Riesenposter her, auf dem sie ihre Erlebnisse und Eindrücke kreativ ausgestalten - mit allen Materialien, die sie bei "ihrem" Handwerker kennengelernt haben. Bis zum 5. Februar 2021 können die Kita-Gruppen ihr Poster zusammen mit einer kurzen Beschreibung einreichen.

Eine Expertenjury mit Vertretern aus Handwerk und Frühpädagogik beurteilt die Arbeiten der Kinder. Die Landessieger werden im Frühjahr

2021 bekanntgegeben: Ihnen winkt ein Preisgeld von je 500 Euro, zum Beispiel für ein Kita-Fest oder einen Projekttag zum Thema Handwerk. Der Wettbewerb ist eine Initiative der AMH und wird von Handwerkskammern, Kreishandwerkerschaften und Innungen bundesweit auf die Beine gestellt. Handwerksorganisationen sprechen seit Ende September Kitas in ihrer Region an, machen sie auf den Wettbewerb aufmerksam und verteilen Wettbewerbspakete mit den Vorlagen für die Riesenposter und Infomaterial über den Wettbewerb. Auch interessierte Handwerksbetriebe können die Initiative ergreifen und Kitas vor Ort auf den Wettbewerb ansprechen. Die Erzieherinnen und Erzieher können die Wettbewerbspakete kostenlos anfordern:

www.amh-online.de/wettbewerbs paket

Kompetenzen bewerten

Endlich konnte nun die bereits für März geplante zweite Schulung von Berufsexperten für das Projekt ValiKom-Transfer vorgenommen werden. Unter fachkundiger Anleitung von Stefanie Gloede von der Zentralstelle für die Weiterbildung im Handwerk (ZWH) haben sich fünf Experten aus fünf Handwerksberufen auf ihre Aufgabe vorbereitet, weitere werden in Einzelschulungen unterichtet. In Zukunft werden sie die beruflichen Kompetenzen von Menschen bewerten, die zwar über langjährige Berufserfahrung, aber nicht über einen Berufsabschluss verfügen. Insgesamt kann die Handwerkskammer Aachen jetzt auf 19 Experten aus elf Berufsfeldern bauen, was viele interessante Bewertungen ermöglicht. ValiKom wird durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung gefördert. Projekt-Ansprechpartnerin bei der Handwerkskammer Aachen ist Christa Peters, 7 0241 471-186, @ christa.peters@hwk-aachen.de; > www.validierungsverfahren.de und > www.hwk-aachen.de/valikom cp/Foto: Doris Kinkel

JUBILARE

Wir gratulieren zum

Geburtstag

Eduard Brammertz, stv. Obermeister der Tischlerinnung Aachen, 70 Jahre. Gerd Theißen, Übach-Palenberg, Mitglied der Vollversammlung der Handwerkskammer Aachen, Obermeister der Raumausstatter- und Sattler-Innung Aachen-Heinsberg, 60 Jahre.

25-iährigen Meisteriubiläum

Ralf Bartsch, Tischlermeister, Düren; Sascha Beckers, Friseurmeister,

Heinsberg; Manfred Blank, Kraftfahrzeugmechanikermeister, Düren; Ralf Blumenthal, Maler- und Lackie-Friseurmeisterin, Heinsberg: Andrea Bräuer, Friseurmeisterin, Langer wehe; Anita Gehlen, Friseurmeisterin, Michael Schleiden: Grümmer. Zentralheizungs- und Lüftungsbauermeister, Aachen; Carsten Heß, Metallbauermeister, Titz; Stephan Bandagistenmeister. Würselen; Martin Königshoven, Metallbauermeister, Euskirchen; Helmut

Küppers, Gas- und Wasserinstallateurmeister, Hückelhoven; Andreas Küppers, Tischlermeister, Wassenrermeister, Aachen; Birgit Bohnen, berg; Ulrich Lörzer, Friseurmeister, Herzogenrath: Johann-Josef Mainz. Tischlermeister, Rolf Aachen; Mathieu, Kraftfahrzeugmechanikermeister, Übach-Palenberg; Rainer Augenoptikermeister, Mecking, Aachen; Michael Mertens, Schornsteinfegermeister, Aachen; Ulrich Knur, Orthopädiemechaniker- und Müller, Kraftfahrzeugmechanikermeister, Eschweiler; Dirk Schmitz, Tischlermeister, Wegberg; Karl-Heinz Startz, Tischlermeister, Alsdorf;

Markus Weichsel. Zentralheizungsund Lüftungsbauermeister, Wegberg; Michael Wilde, Kraftfahrzeugmechanikermeister, Nörvenich;

50-jährigen Meisterjubiläum

Anita Rath, Friseurmeisterin. Mechernich;

60-jährigen Meisterjubiläum

Wilhelm Wilms, Tischlermeister, Hückelhoven.

Nicht immer sind uns alle Jubilare bekannt. Zum Beispiel dann außerhalb des Aachener Kammerbezirks abgelegt wurde. Deshalb freuen wir uns über alle Hinweise.

nicht, wenn die Meisterprüfung

Ansprechpartnerin bei der Handwerkskammer Aachen für Arbeitsjubiläen ist Sofia Krahnen, 7 0241 471-121, Fax: 0241 471-102; für Betriebsjubiläen und Geburtstage Elsbeth Rüland, 7 0241 471-124, Fax: 0241 471-101; für Goldene und Diamantene Meisterbriefe Karin Jende, 7 0241 471-140, Fax: 0241 471-103.





Zedernweg 39 • 52076 Aachen • Telefon 0 24 08- 5 85 14

- Verkauf
- Vermietung
- Service
- Ersatzteile
- Reifen Batterien
- Kehrmaschinen
- Arbeitsbühnen
- Regalanlagen
- UVV Prüfung
- Fahrerschulung

Werkstattgemeinschaft in Schreinerei/Tischlerei

Ihr Platz wird frei! · Aachen zentral gelegen. Näheres: 0157-78634939 o. www.nexxt-change.de · Chiffre-Nr. A-609a61

Piano-Willms, Nideggen

Konrad-Adenauer-Straße 38, Ruf 02427/1523







Hybrides Heizkonzept: Pellets und Solar

Modernisierung mit erneuerbaren Energien

Berlin. Sonnige Aussichten für die Wärmewende: Immer mehr Hausbesitzer entscheiden sich im Rahmen einer Modernisierung für die Solarthermie, das bestätigt eine gemeinsame Erhebung der Solarund Heizungsindustrie. Doch um das Haus das gesamte Jahr über mit Wärmeenergie für Wasser und Heizung zu versorgen, werden zusätz-liche Energiequellen benötigt. Ein intelligent ineinandergreifendes System mit idealer CO₂-Bilanz ist die Kombination aus Pelletheizung mit Solarenergie.

Nach der dunklen Jahreszeit zeigt sich erst im Detail, wie ökonomisch und ökologisch die Heizanlage wirklich gearbeitet hat. In vielen Fällen gibt die Bilanz Anlass zur Modernisierung, denn: Rund zwei Drittel aller Heizungsanlagen hierzulande sind veraltet. Sie arbeiten daher ineffizient, treiben die Kosten in die Höhe und schaden so der Umwelt. Hier kann eine Nachrüstung auf Solarenergie Abhilfe schaffen. Die Sonne als regenerative Energiequelle ist kostenlos, unbegrenzt verfügbar und klimaneutral. Eine geeignete Solarthermieanlage kann im Sommer bis zu 100 Prozent autark arbeiten und über das ganze Jahr gesehen ein Drittel des Wärmebedarfs eines Haushalts decken.

Solarthermie lohnt sich

Die Sonne ist die beste Basis für ein Kombiheizsystem. Bei der Auswahl der Produkte ist auf die einfache Ein-



Unabhängigkeit von fossilen Brennstoffen: Mit der Nachrüstung einer Solarthermieanlage gehen Hausbesitzer den ersten Schritt in diese umweltfreundliche Richtung.

bindungsmöglichkeit in vorhandene Heizungsanlagen zu achten. Eine ökologische Variante bietet beispielsweise das patentierte Aqua-Solar-System von Paradigma. Das Prinzip: Die Solaranlage arbeitet wie ein zweiter Heizkessel auf dem Dach, speist gewonnene Wärme in den Heizkreislauf ein und entlastet so die Zentralheizung.

Die Besonderheit liegt bei dem Wärmeträger. Herkömmliche Solarthermieanlagen nutzen ein Glykol-Wasser-Gemisch. Dieses erfordert zwingend eine Trennung der beiden

Kreisläufe Solar- und Heizsystem und damit einen speziellen Solarspeicher sowie einen zusätzlichen Wärmetauscher. In allen Aqua-Systemen des baden-württembergischen Herstellers wird hingegen reines Wasser als Wärmeträger eingesetzt. Dadurch lässt sich alles ganz einfach in ein bestehendes Heizsystem integrieren. Den vorhandenen Heizkessel kann man zunächst weiter in Betrieb lassen. Er kann später durch einen mit günstigeren Energieträgern, wie ökologische Holzpellets, getauscht

Weiteres entscheidendes Kriterium für die Anschaffung einer Solarthermieanlage ist ihre Wirksamkeit. Besonders effizient sammeln CPC-Vakuum-Röhrenkollektoren Sonnenlicht ein. Die CPC-Spiegel unter den Röhren lenken die Sonnenstrahlen im optimalen Winkel auf den Kollektor. Dadurch wird jeder Lichteinfall in Wärmeenergie umgewandelt. Dank der Vakuum-Isolierung gibt der Kollektor kaum etwas von der Wärme wieder ab. Vakuum-Röhrenkollektoren ermöglichen den Verbrauchern ganzjährig hohe Erträge, auch im Winter. Nicht genutzte Wärme wird im Speicher aufbewahrt und kommt an sonnenarmen Tagen zum Einsatz.

Umweltfreundliches Duo

Grundsätzlich lassen sich Solarthermieanlagen mit allen Öl- oder Gaskesseln kombinieren. Das Problem dieser zusätzlichen Wärmeerzeuger: Die fossilen Rohstoffe sind nur endlich verfügbar, sie unterliegen Preisschwankungen, und ihre Verbrennung belastet die Umwelt. Möchte man komplett auf regenerative Energien umsteigen, bietet sich deshalb die Ergänzung mit einem Pelletskessel an.

Dieses umweltfreundliche Duo ermöglicht Hausbesitzern lückenlose Versorgung das ganze Jahr über. Hochwertige Pellets aus dem nachwachsenden Rohstoff Holz verbrennen sowohl schwefelfrei als auch CO₂-neutral und können mit einem geringeren Energieaufwand hergestellt werden als fossile Brennstoffe. Mithilfe der Brennwerttechnologie geht die Wärme nicht durch den Schornstein verloren, wie in normalen Heizkesseln, sondern wird in das System zurückgeführt. Dadurch wird die Effizienz des Kessels enorm gesteigert, es werden weniger Holzpellets benötigt und Kosteneinsparungen von bis zu 15 Prozent erzielt. Oftmals wird im Rahmen einer Teilsanierung des Heizsystems zuerst in die eine Komponente investiert und später in die andere, um hohe Kosten zu vermeiden.

Kosten sparen – klimafreundlich heizen!

Staatliche Förderung für eine neue Heizung – 2020 so hoch wie noch nie!

Berlin. Mit bis zu 70 Prozent machen die Heizkosten den Großteil privater Energiekosten aus - Tendenz steigend. Je älter die Heizungsanlage in einem Haus ist, desto höher sind ihr Verbrauch und Schadstoffausstoß. Mit einer neuen Heizung können künftig Heizkosten eingespart und zugleich kann klimafreundlich geheizt werden. Der Staat erleichtert seit 2020 den Umstieg auf eine sparsame und umweltfreundliche Heizung mit Förderungen in noch nie dagewesener Höhe - derzeit wird über die Maßnahmen 2021 beraten.

Im Schnitt waren deutsche Heizungen im Jahr 2019 bereits gute 16 Jahre in Betrieb. Nur 18,4 Prozent Sie spart: der Heizungen liefen demnach weniger als fünf Jahre, 16,2 Prozent heiz- • Heizkosten ten zwischen fünf und zehn Jahren.

Veraltete Heizungen verursachen hohe Kosten und Emissionen

Etwa zwei Drittel aller Heizungen in Deutschland sind demnach älter als zehn Jahre, ein Drittel davon komme laut dem BDEW (Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft) sogar auf 20 und mehr Betriebsjahre. Das heißt: Viele Heizungen hierzulande sind auch technisch veraltet. Sie sind deshalb nicht in der Lage, energie- und schadstoffsparend zu heizen. Eine Modernisierung bringt oft eine dreifache Ersparnis bei gleichem oder höherem Heiz- und Wohnkomfort.

- Schadstoffemissionen

45 Prozent der Investitionskosten - Austauschprämie für Ölheizung

Fossiles Öl als Heizungsbrennstoff ist out. Dafür hat die deutsche Bundesregierung mit ihrem Klimapaket gesorgt: Das sieht vor, dass bis auf Ausnahmefälle ab 2026 hierzulande keine Ölheizungen mehr eingebaut werden dürfen, es sei denn, es handle sich um sogenannte Hybridheizungen. Hybrid bedeutet, dass neben einem fossilen Energieträger wie Öl oder Gas eine erneuerbare Komponente wie Solarwärme zum Einsatz kommt. Eine Investition in ein Gashybrid-System (als Ersatz für die Ölheizung), zum Beispiel eine effiziente Gasbrennwertheizung plus Solarwärme-Anlage, bezuschusst der Staat mit bis zu 40 Prozent, vorausgesetzt, die Solaranlage liefert

wärme. Wird eine alte Ölheizung im Gebäudebestand ersetzt, winken sogar bis zu 45 Prozent an Förderun-

Im Neubau werden Biomasse, Wärmepumpenanlagen und EE-Hybridheizungen mit 35 Prozent gefördert, sofern sie die technischen Mindestanforderungen erfüllen.

30 Prozent der Investitionskosten - Zuschuss fürs Heizen mit Sonne Wird die bestehende Öl-, Gas- oder Pelletheizung noch in diesem Jahr 2020 mit einer Solarthermie-Anlage ergänzt, bezuschusst der Staat sowohl bei bestehenden Gebäuden als auch im Neubau die Maßnahme mit 30 Prozent.





GUTE WÄRME!

Steigen Sie jetzt auf erneuerbare Energien um. Mit den cleveren Heizungslösungen von Paradigma profitieren Sie von bis zu 45 % Förderungen.

Als Paradigma-Partner in Ihrer Region haben wir die passenden Lösungen für Ihr Zuhause.

Ökologisch. Konsequent. Heizen.

www.paradigma.de



Ihr Paradigma-Fachpartner Michael Haßler GmbH Grüner Weg 46 | 52070 Aachen Tel. 0241 155015 | Fax 0241 153681

info@hassler-aachen.de | www.hassler-aachen.de





WOTAX. DER BERATER

Das Aachener Unternehmen, gegründet 1979 mit dem Anspruch, durch Leidenschaft, Vertrauen Können den Erfolg der Mandanten zu befördern und diese Philosophie stets auf alle Mitarbeiter und Stakeholder zu übertragen, ist diesem Leitsatz bis heute treu geblieben. Durch alle Geschäftsbereiche der WOTAX zieht sich der Anspruch, dem Kunden eine hochwertige Dienstleistung über die klassischen Beratungsfelder hinaus zu bieten.

Der Mandant hat die Möglichkeit, eine höchst individuelle Beratung zu erhalten in allen wichtigen Bereichen der Steuer- und Unternehmensberatung, Wirtschaftsprüfung und Rechtsberatung (WOTAXlaw). "Mandantenorientierung ist für uns mehr als nur ein Wort, es ist Teil unserer Berufung und bedeutet, Mehrwerte zu schaffen", so Wirtschaftsprüfer und Steuerberater Horst Wollgarten, Gründer der Beratergruppe. Durch gut ausgebildete und geschulte Mitarbeiter ist es der WOTAX möglich, den Mandanten nahezu alle Leistungen aus einer Hand anzubieten, sei es die Buchhaltung vor Ort beim Mandanten, die Lösung und Gestaltung komplexer Sachverhalte, die Unterstützung im Personalbereich oder die Gestaltung der Unternehmensnachfolge auf privater und betrieblicher Ebene. Die Erfahrung der Kanzlei erstreckt sich über eine Vielzahl an Branchen und erlaubt bereits in der Mandatsanbahnung eine qualifizierte Analyse des Mandatsumfangs und der erforderlichen Leistungen. Die WOTAX Beratergruppe ist bundesweit aufgestellt, geht aber auch über Grenzen hinaus und verfügt über ein erstklassiges Netzwerk im In- und Ausland, in dem sie Menschen und Unternehmen in vielen Bereichen zusammenbringt.



Dr. Stephan Wollgarten

Foto: Privat

Die langjährige Erfahrung in der Steuer- und Unternehmensberatung hat zu einem hoch qualifizierten Erfahrungs- und Fachwissen beigetragen, welches die WOTAX mit ihren jeweiligen Gesellschaften den Mandanten weitergibt. So übernimmt die WOTAX mit ihren Dienstleistungen für ihre Kunden Aufgaben rund um ihre Verwaltung und das Rechnungswesen, wie z. B. mit der Erstellung der Finanzbuchführung, der Rechnungsabwicklung mit ihren Kunden, mit dem Controlling und der Einhaltung gesetzlicher Vorgaben der Kassenführung, Warenbestandskontrolle, zeitgerechten IT-Lösungen, Personaleinsatz und -planung und, nicht zu vergessen, das Management der Außenstände und damit das Management der Finanzen. "Wir kommunizieren nicht nur Zahlen und Paragraphen" erklärt Dr. Stephan Wollgarten, Steuerberater und Geschäftsführer, "sondern geben dem Mandanten Lösungen an die Hand, begleiten ihn und nehmen ihm Lasten ab. Wir sehen uns als Lösungsanbieter anspruchsvoller Dienstleistungen in einer komplexer gewordenen Welt des Unternehmers."

wotax.de ${\cal N}$ Mehr Zeit für Ihr Geschäft √ Mehr Zeit für Ihre Kunden Mehr Zeit für Umsatz Mehr Zeit für Akquisition **Mehr Zeit für Persönliches WOTAX.Der Berater - auch in Corona-Zeiten** sind wir für Sie da - verlässlich und kompetent. Wir freuen uns auf Ihren Anruf: Dr. Stephan Wollgarten I Steuerberater – Geschäftsführer Telefon +49 241 920420

Cookies nur mit aktiver Einwilligung

Bundesgerichtshof zum Gebrauch zu Werbezwecken

Aachen. Internet-Cookies sammeln nen über das Surfverhalten der Nutzerdaten. Wenn Internetseiten-Betreiber sich auf ihren Seiten eine Einwilligung für Cookies einholen, müssen Nutzer diese aktiv setzen können. Eine voreingestellte Zustimmung oder ein voreingestelltes Ankreuzkästchen genügen nicht mehr. Das hat der Bundesgerichtshof (BGH) ent-

Cookies sind kleine Textdateien, die beim Besuch einer Webseite im Webbrowser des Nutzers abgelegt werden. Bei einem späteren Besuch kann der Anbieter der Webseite die Cookies wieder abrufen und damit den Nutzer "wiedererkennen". Cookies erlauben auch InformatioNutzer und sind daher insbesondere für die Werbung hochinteressant.

In dem Streitfall hatte eine Gewinnspielfirma auf ihrer Internetseite ein Kästchen gesetzt, das mit einem Häkchen "vorangekreuzt" war. Dadurch stimmte der Internetnutzer dem Setzen von Cookies zu Werbezwecken automatisch zu, wenn er das Kreuzchen nicht aktiv beseitigte. Eine solche Einwilligung ist nicht rechtmäßig erteilt, urteilte der BGH in seiner Entscheidung vom 25. Mai 2020 (I ZR 7/16).

Wenn Webseiten-Betreiber eine Einwilligung für Cookies benötigen, müssen Nutzer diese aktiv setzen können. Eine Voreinstellung ist unwirksam. Auch müssen die Webseiten gegenüber dem Nutzer über Angaben zur Funktionsdauer der Cookies informieren und deutlich machen, ob Dritte auf den Cookie Zugriff erhalten. Der Europäische Gerichtshof (EuGH) hatte schon im Oktober 2019 ähnlich entschieden.

Das Urteil wird wohl große Auswirkungen auf die gesamte Werbewirtschaft im Internet haben. Denn weniger Nutzer werden freiwillig in das Sammeln von Daten zu ihrem Surfverhalten einwilligen, wenn sie die freie Wahl haben. Das Urteil schützt das Persönlichkeitsrecht von Verbrauchern, gilt also nicht unmittelbar für Cookies, die von Unternehmen bestätigt werden. gs

TSE oder neue Kasse bestellt?

Bargeldintensive Betriebe besonders betroffen

Kammerbezirk. Nach dem Kassengesetz besteht seit 1. Januar 2020 die Pflicht, manipulationssichere Kassen einzusetzen. Diese Kassen müssen mit einer TSE, einem Sicherheitsmodul für elektronische Registrierkassen, ausgerüstet sein.

Bis Ende September lief bundesweit eine Regelung aus, wonach eine fehlende TSE nicht beanstandet wird. Wegen der Corona-Pandemie wurde diese Frist in allen Bundesländern bis auf Bremen um ein halbes Jahr verlängert.

Bis 31. März 2021 müssen die Kassen dann endgültig über die TSE verfügen. Das Sicherheitsmodul gewährleistet, dass alle Kassenvorgänge lückenlos und manipulationssicher aufgezeichnet werden. Je nach Hersteller brauchen Unternehmer keine neue Kasse, sondern können ihre Registrierkassen um die TSE erweitern lassen.

Wichtig: Die Unternehmer müssen trotz der Fristverlängerung in den meisten Ländern spätestens diesen September handeln. Die Unternehmer müssen die TSE oder eine neue Kasse bis 30. September verbindlich bestellen. Jedes Bundesland hat dafür eigene Voraussetzungen formuliert. Teilweise muss sogar schon ein konkreter Einbautermin bis zum 31. März 2021 benannt werden.

Ist eine cloudbasierte TSE vorgesehen, die es nachweislich noch nicht gibt oder die noch nicht verfügbar ist, muss man die Voraussetzungen dafür dokumentieren und der Verfahrensdokumentation zur Kasse beifügen.

"Wer bis 30.09.2020 keine TSE oder eine neue Kasse hat, der braucht jetzt eine Sondergenehmigung von seinem Finanzamt", sagt Steuerberaterin Nadine Gerber

BEILAGENHINWEIS -

Diese Ausgabe der Handwerkswirtschaft enthält eine Beilage der Wortmann AG.

von Ecovis in Plauen, "auch wenn Zusatzmodul oder zertifizierte Kasse vielleicht noch nicht lieferbar sind." Sie rät Unternehmen, dass sie sich jetzt dringend an ihren Kassenhersteller wenden und ihre Kasse auf den neuesten Stand bringen. "Lassen Sie sich eine schriftliche Antwort des Kassenherstellers geben", rät sie, "so haben Sie einen Nachweis, wenn der Kassenprüfer kommt."

Je nachdem, wann ein Kassensystem angeschafft wurde, gewährt der Gesetzgeber mehr Zeit.

- Alle neu angeschafften Kassen ab 2020 müssen mit einer TSE ausgestattet sein.
- Wurde die Kasse zwischen November 2010 und Dezember 2019

gekauft, kann man sie bis 31. Dezember 2021 weiternutzen. Voraussetzung ist aber, dass diese Kasse immer mit aktuellen Updates versorgt wird (Hard- wie Software). Erfüllt die Kasse nicht die Mindestanforderungen, ist sie ebenfalls außer Betrieb zu nehmen. Das gilt bereits seit 2017.

Kassen, die vor dem 25. November 2010 gekauft wurden, müssen außer Dienst genommen werden, wenn sie die neuesten Voraussetzungen nicht erfüllen können.

Beim Zentralverband des Deutschen Handwerks (ZDH) gibt es eine Übersicht über die Erlasse der Länder. red

https://bit.ly/3jxO867



JK

Steuerberatungsgesellschaft mbH GF: Steuerberater Dipl. Kfm. Jürgen Kommer

> Nordstraße 102 52353 Düren Telefon (02421) 486 86 00 Telefax (02421) 486 86 11

Tätigkeitsschwerpunkte:

- Steuererklärungen für Privat- und Geschäftskunden
- Buchführung und Lohnbuchhaltung
- Erstellung von Jahresabschlüssen
- steuerliche Beratung zur Erbfolge
- und zu Schenkungen - Betriebswirtschaftliche Beratung
- Existenzgründungsberatung

E-Mail: J.Kommer@steuerbuero-kommer.de

Im beschleunigten Verfahren Mitarbeiter gewinnen

Neues Zuwanderungsrecht ermöglicht das Anwerben von Fachkräften. Der Weg ist nicht ganz einfach.

Kammerbezirk Seit März des Jahres gilt das neue Fachkräfteeinwanderungsgesetz. Es schafft den rechtlichen Rahmen für eine gezielte Zuwanderung von qualifizierten Fachkräften aus Nicht-EU-Ländern und kann daher zu einem wichtigen Baustein für die Fachkräftesicherung von Handwerksbetrieben werden. Der Weg dahin ist nicht ganz einfach. Um potenzielle Arbeitnehmer aus dem außereuropäischen Ausland für einen Betrieb in Deutschland zu gewinnen, müssen erst einmal Fachkräfte identifiziert werden. Im Anschluss müssen die Bewerber einen gültigen Arbeitsvertrag mit einem Betrieb in Deutschland abschließen. Zusätzlich muss der Berufsabschluss in Deutschland zumindest als teilweise gleichwertig anerkannt sein. Stellen sich bei der Anerkennung Defizite heraus, dann können diese während der Beschäftigung in Deutschland beseitigt werden.

Anerkennung des Abschlusses

Im Idealfall findet der Betrieb also im Ausland eine passende Fachkraft, die sowohl eine formale Ausbildung vorweisen kann als auch über Deutschsprachkenntnisse auf mindestens Niveau B1 verfügt. Bei der Suche nach geeigneten Bewerbern unterstützen zahlreiche Hilfs- und Bildungsorganisationen.

Hat der Handwerksbetrieb einen interessanten und interessierten Bewerber im Ausland gefunden, sollte dieser bei der örtlichen Handwerkskammer die Anerkennung der Gleichwertigkeit des im Ausland erworbenen Berufsabschlusses beantragen. Das geschieht also vor der Einreise nach Deutschland. Dafür muss das Abschlusszeugnis aus dem Herkunftsland mit den zugehörigen Unterlagen in einer deutschen Übersetzung vorgelegt werden. Häufig kommt es hierbei nur zu einer teilweisen Anerkennung. Die Kammer erlässt einen Bescheid, in dem die Defizite des ausländischen Bewerbers dargestellt sind.

Für das Anerkennungsverfahren bei der Handwerkskammer fällt je nach Aufwand eine Gebühr von durchschnittlich 400 bis 450 Euro an. Zusätzlich entstehen eventuell Kosten für die Übersetzung von Dokumenten.



Seit März gilt das neue Fachkräfteeinwanderungsgesetz. Es schafft den rechtlichen Rahmen für eine gezielte Zuwanderung von qualifizierten Fachkräften aus Nicht-EU-Ländern.

Üblicherweise wird es möglich sein, nach einer Arbeitsaufnahme in Deutschland die festgestellten Defizite der Fachkraft innerhalb von maximal zwei Jahren durch Qualifizierungskurse oder Berufspraxis im Betrieb auszugleichen. Spätestens bei der Visumserteilung muss ein Weiterbildungsplan vorliegen, aus dem sich ergibt, dass die wesentlichen Unterschiede ausgeglichen werden sollen. Auch muss der Betrieb zusichern, die Defizite der ausländischen Fachkraft in Deutschland ausgleichen zu können.

Damit der Bewerber endgültig einreisen darf, ist es erforderlich, dass er vom Betrieb eine verbindliche Einstellungszusage oder einen Arbeitsvertrag erhält. Für einen solchen Arbeitsvertrag gelten natürlich die arbeits- und tarifrechtlichen Vorschriften in Deutschland.

Zentralstelle

Zur Erteilung eines Visums gibt es die Option, dass der Bewerber selbst ein Visum im Heimatland bei der deutschen Botschaft unter Vorlage der genannten Dokumente beantragt. Der Prozess kann allerdings sehr langwierig sein.

Deswegen ist es ratsam, ein beschleunigtes Verfahren durch den zukünftigen Arbeitgeber einzuleiten. Das Verfahren wird durch eine Vereinbarung zwischen dem Arbeitgeber und der zuständigen Ausländerbehörde in

Gang gesetzt. In NRW ist für dieses Verfahren die Zentralstelle Fachkräfteeinwanderung (ZFE) in Bonn zuständig. Diese Stelle leitet auch das Anerkennungsverfahren ein, organisiert die Voraussetzungen für die Visumserteilung und dient als zentraler Ansprechpartner für Arbeitgeber Handwerkskammer, Bundesagentur für Arbeit und die Auslandsvertretung. Am Ende des beschleunigten Verfahrens stehen alle benötigten Dokumente sowie das erforderliche Visum. Die Kosten für das beschleunigte Verfahren in Höhe von zusätzlich 411 Euro trägt der an der Einstellung interessierte Arbeitgeber.

Da die Fachkräfte aus dem Ausland sich in der Regel erstmals in

Deutschland aufhalten, brauchen sie auch bei alltäglichen Dingen starke Unterstützung des Beschäftigungsbetriebs (Wohnungsbeschaffung, Hilfe bei den Behördengängen etc.). Bei der Handwerkskammer Aachen sind seit März erst drei beschleunigte Verfahren über die ZFE eingeleitet worden. Auch wenn das neue Gesetz eine sinnvolle Zielsetzung hat, scheint es aufgrund der komplexen Verfahrensschritte in der Praxis noch nicht richtig angekommen zu sein. gs

Ansprechpartner bei der Handwerkskammer Aachen: Geschäftsführer Georg Stoffels,

- **1** 0241 471-117
- @ georg.stoffels@hwk-aachen.de



Spiertz

Achim Spiertz

Steuerberater

Landwirtschaftliche Buchstelle

Erstellung von Buchführungen und Lohnabrechnungen

Erstellung von Steuererklärungen

Erstellung von Bilanzen sowie Einnahmenüberschussrechnungen

Beratung bei Unternehmensneugründungen

Von-Coels-Straße 405 • 52080 Aachen • Tel.: 0241/70526-0 • Fax: 0241/70526-20 E-Mail: beratung@spiertz.org • Internet: www.spiertz.org

RECHT & STEUERN

Bundesanzeiger erhebt Gebühren

Transparenzregister: Für GmbHs & Co. ist die Eintragung Pflicht

Kammerbezirk. Auch in den letzten Wochen haben Handwerksbetriebe, die als GmbH, OHG oder KG geführt werden, Zahlungsaufforderungen des Bundesanzeiger Verlags erhalten. Damit werden Jahresgebühren für das Transparenzregister geltend gemacht. Die Erhebung dieser Gebühren ist nach aktuellem Stand rechtmäßig, sofern der Betrieb dort eingetragen ist.

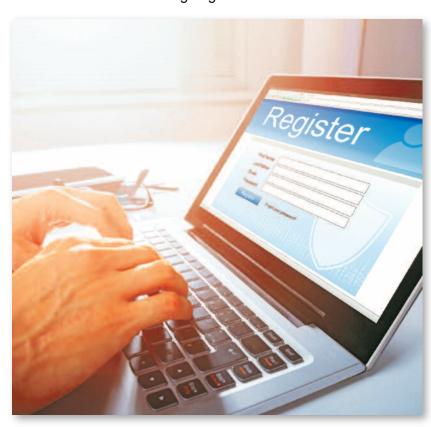
Die Einreichung der Daten zum Transparenzregister als solche ist zwar nicht gebührenpflichtig. Jedoch fällt für die Führung des Transparenzregisters eine jährlich zu entrichtende Gebühr von 2,50 Euro netto pro Jahr (bis 2019) und ab dem Jahr 2020 4,80 Euro jährlich an. Auf diese Weise soll das Transparenzregister finanziert werden. Die Gebühren unterliegen der Umsatzsteuer.

Der Bundesanzeiger Verlag GmbH wurde laut Impressum des Transparenzregisters durch das Bundesministerium der Finanzen "beliehen" und ist somit mit der Erhebung der Registerführungsgebühr beauftragt. Der Zahlungsaufforderung durch Bescheid der Bundesanzeiger Verlag GmbH ist daher nachzukommen, soweit sie die jährliche Gebühr für die Führung des Transparenzregisters betrifft.

Folgende Gesellschaftsformen im Handwerk sind von der Meldepflicht betroffen:

- Kapitalgesellschaften wie AG, GmbH, UG (haftungsbeschränkt)
 Eingetragene Personenhandels-
- Eingetragene Personenhandelsgesellschaften wie OHG und KG

Mitgeteilt werden muss der oder die "wirtschaftlich Berechtigte/n"



Handwerksunternehmen in bestimmten Rechtsformen müssen für die Führung des Transparenzregisters Gebühren bezahlen. Foto: Andrey Popov/stock.adobe.com

der Gesellschaft. Das sind die Gesellschafter, die mehr als 25 Prozent der Kapitalanteile halten oder in vergleichbarer Weise eine Gesellschaft kontrollieren. Mitzuteilen sind

- Vor- und Nachname,
- Geburtsdatum,
- Wohnort und
- Art und Umfang des wirtschaftlichen Interesses.

Die Mitteilung hat in elektronischer Form zu erfolgen.

Die Meldepflicht greift nicht ein, wenn sich die oben genannten Informationen bereits aus anderen öffentlich verfügbaren Registern wie zum Beispiel dem Handelsregister ergeben, sofern die Daten dort ebenfalls elektronisch hinterlegt wurden. Gleichwohl kann der Bundesanzeiger auch für diese Fälle der "Mitteilungsfiktion" eine Gebühr verlangen.

www.transparenzregister.de

Was heißt "nie zuvor"?

Frühere Beschäftigung erschwert Befristung

Kammerbezirk. Auch Handwerksbetriebe setzen bei Neueinstellungen häufig auf befristete Arbeitsverträge. Wenn man keinen anerkannten Befristungsgrund hat (zum Beispiel Elternzeitvertretung), kann man den Vertrag aber nur dann befristen, wenn der Arbeitnehmer noch nie zuvor im Betrieb beschäftigt war. Dieses "nie zuvor" hat das Bundesarbeitsgericht (BAG) in letzter Zeit konkretisiert, leider aber nicht sehr konkret.

Im Gesetz steht, dass eine sachgrundlose Befristung eines Arbeitsvertrags unzulässig ist, wenn der "neue" Mitarbeiter früher schon einmal im Unternehmen beschäftigt war. Dadurch sollen Befristungsketten und die Umgehung des Kündigungsschutzes verhindert werden.

22 Jahre sind genug

Das höchste deutsche Arbeitsgericht hat dieses Verbot nun relativiert. In dem Streitfall hatte ein Unternehmen einem Mitarbeiter einen befristeten Vertrag gegeben, der 22 Jahre zuvor schon einmal im Betrieb tätig war. Die Richter entschieden, dass bei einer so langen Zeitspanne nicht mehr die Gefahr bestehe, dass der Mitarbeiter mit Kettenbefristungen ausgenutzt werde (BAG Urteil vom 21.08.2019 – 7 AZR 452/17). Die neue Befristung war also zulässig.

In einer älteren Entscheidung hatte das Gericht noch geurteilt, dass selbst bei einer nur drei Jahre zurückliegenden Vorbeschäftigung eine erneute Befristung möglich sei. Dies sieht das Bundesarbeitsgericht jetzt nicht mehr so. Also muss das alte Arbeitsverhältnis schon deutlich

länger zurückliegen als drei Jahre. Klar ist, dass 22 Jahre Abstand genügen. Was aber der Mindestabstand ist, haben die Richter leider offengelassen.

Keine Klauseln im Vertrag

In einem anderen aktuellen Urteil hat das Landesarbeitsgericht Baden-Württemberg auch eine Klausel in einem Arbeitsvertrag für unwirksam erklärt, mit der der Arbeitnehmer bestätigen sollte, dass er vorher noch nie im Unternehmen beschäftigt war. Dies sei eine unwirksame AGB-Klausel, die den Arbeitnehmer unangemessen benachteilige. Der Betrieb hätte die etwaige Vorbeschäftigung selbst überprüfen können (Landesarbeitsgericht Baden-Württemberg Urteil vom 11. 3. 2020 - 4 Sa 44/19).

Handwerksbetrieben ist mit Blick auf diese etwas unklare Rechtsprechung weiterhin zu raten, sachgrundlos befristete Arbeitsverträge nur dann abzuschließen, wenn sichergestellt ist, dass der jeweilige Arbeitnehmer noch niemals zuvor mit demselben Arbeitgeber ein befristetes oder unbefristetes Arbeitsverhältnis abgeschlossen hat.

Unproblematisch sind weiterhin befristete Verträge mit belegbarem Sachgrund. Hier gilt auch nicht das Verbot einer Vorbeschäftigung beim selben Arbeitgeber.

— AUSBLICK

In der nächsten Handwerkswirtschaft widmen wir uns schwerpunktmäßig den Themen "Berufsbekleidung + Arbeitsschutz" und "Präsentideen".

Versicherungsbüro Scharf

Betriebskostensenkung:

- 1. Sie zahlen zu viel für Ihre Versicherungen?
 Wir senden Ihnen auf Wunsch Vergleichsangebote
 zu Ihren Versicherungsverträgen!
- 2. Jetzt Wechseln KFZ Prämien sparen Senken Sie Ihre Betriebskosten durch günstige KFZ Beiträge zu TOP-Leistungen!

Wechselstichtag 30.11.2020!

3. VHV Kautionsversicherung - sehr günstigMachen Sie sich unabhängiger von Ihrer Bank.

Machen Sie sich unabhängiger von Ihrer Bank. Kostenlose Umschuldung bestehender Bürgschaften

Bürgschaftslinie	Einzellimit	Prämie/VHV Kautionsstart
5.000 Euro	5.000 Euro	jährlich 49 Euro
10.000 Euro	10.000 Euro	jährlich 99 Euro
25.000 Euro	10.000 Euro	jährlich 149 Euro

Hans Paul Scharf

z. B. auch Vertriebspartner



Ungebundener Versicherungsvermittler

Carlstrasse 27 52531 Übach-Palenberg Telefon: (02451) 909454 Mobil: (0170) 8649211 Telefax: (02451) 909455 E-Mail: hpscharf@online.de z. B. auch Vertriebspartner





VERSICHERUNGSBUEROSCHARF.DE

Virtuelle Baustelle

Wie können mittelständische Bauunternehmen die Digitalisierung vorantreiben? Technik gegen Schäden absichern.

Nürnberg. Die Digitalisierung erfasst nahezu alle Branchen – auch das Bauwesen. Der Einsatz neuer Technologien wie beispielsweise 3D-Druck oder mobile Cloud-Lösungen führen zu einer stärkeren Vernetzung und somit mehr Effizienz rund um den Bau. Eine Methode, die digitalen Techniken effektiv zu integrieren, ist "Building Information Modeling". Welche Chancen diese digitale Planungsmethode dem Mittelstand bietet und wie sie sich umsetzen lässt, weiß Versicherungsexpertin Christina Müller.

Belastung oder Chance?

Ob digitale Zeiterfassung, mobile Endgeräte auf der Baustelle oder die elektronische Rechnungsstellung: Auch am Bau hat die Digitalisierung Einzug gehalten. Laut der Studie "IT-Trends in der Baubranche" von 2019 (ein gemeinsames Projekt der FOM Hochschule für Ökonomie und Management und der BRZ Deutschland GmbH) nutzen rund 70 Prozent der befragten Unternehmen Smartphones oder Tablets beispielsweise für die Erstellung des Aufmaßes, die Erfassung von Nachträgen oder zur Abnahme. "Doch wirklich erfolgreich und damit effizient ist eine Digitalisierung am Bau erst dann, wenn aus vielen kleinen Einheiten eine unternehmensweite digitale Struktur wird", so Müller. "Von der ersten Planung bis zur finalen Abwicklung kann alles via Bits und Bytes erfolgen."

Digitale Planung mit BIM

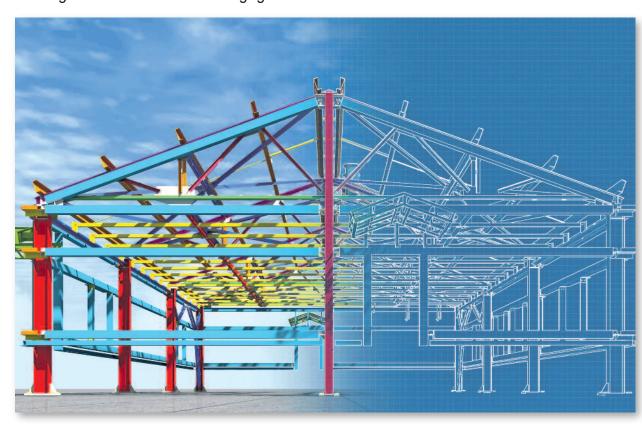
"Building Information Modeling" (BIM, deutsch: Bauwerksdaten-modellierung) ist seit einigen Jahren

das Stichwort, wenn es um Digitalisierung am Bau geht. Die Methode verspricht, die komplexen und zahlreichen Abläufe bei Bauvorhaben besser zu verzahnen und den Bau selbst schneller umzusetzen. Bei BIM werden alle Daten rund um den Bau digital erfasst und kombiniert.

Zunächst visualisieren und prüfen alle am Bau beteiligten Gewerke das Gebäude digital, bevor sie das Bauvorhaben anschließend real in Angriff nehmen. "Diese Methode hat großes Potenzial, Prozesse zu beschleunigen", informiert die Expertin. Allerdings bedeutet der Einsatz der Methode neben finanziellem Investitionsaufwand auch organisatorische und personelle Veränderungen in allen am Bau beteiligten Gewerken, angefangen beim Architekten über das Bauunternehmen bis zum späteren Betreiber des Gebäudes. Daher kann nicht jeder Betrieb der Baubranche umgehend und vollständig auf diese digitale Methode umstellen.

Doch erste Schritte auf dem Weg zur Digitalisierung sind überall möglich. Wichtig ist zunächst eine Überprüfung der Abläufe im eigenen Betrieb: Wo wird digital gearbeitet, welche Technik wird eingesetzt, welche Standards gelten und welche Prozesse im Unternehmen müssen angepasst werden?

Am Ende solch eines Analyseprozesses, der auch durch Berater begleitet werden kann, muss nicht gleich die komplette Umsetzung des BIM stehen. "Oft hilft diese Analyse dabei, bestehende Prozesse zu verbessern und digitale Techniken gezielt einzusetzen", erklärt die Versicherungsfachfrau Christina Müller.



BIM: Zunächst visualisieren und prüfen alle am Bau beteiligten Gewerke das Gebäude digital, bevor sie das Bauvorhaben anschließend real in Angriff nehmen.

Schutz von Technik und Daten

Im Rahmen einer immer stärkeren Digitalisierung sollten Betriebe nicht vergessen, die Technik gegen Schäden abzusichern. "Dazu gehört auch der Schutz der Daten", ergänzt die Expertin der Nürnberger Versicherung. Gehen beispielweise die 3D-Baupläne verloren, beginnt der Planungsprozess von vorn und verursacht Kosten.

Eine Elektronikversicherung bietet finanziellen Schutz gegen techni-

sches und menschliches Versagen. Eine Allgefahrendeckung beispielsweise gilt dann für elektronische Geräte und Anlagen – inklusive Leasinggeräte. Sie deckt auch Schäden durch Kurzschluss, Nässe oder Bedienungsfehler ab und kann erweitert werden durch Absicherung gegen Schäden durch Brand, Blitz, Explosion und weitere Risiken.

Die elektronischen Anlagen eines Betriebs können einzeln oder aber auch im Rahmen einer sogenannten Pauschalversicherung zusammen versichert werden. Ergänzt wird der Versicherungsschutz mit einer Daten- und Softwareversicherung.

"Der Unterschied ist, dass die Datenversicherung bei Datenverlust nach einem versicherten Sachschaden, also Beschädigung des Datenträgers, leistet. Werden aber zum Beispiel Daten nur versehentlich gelöscht, zahlt die Softwareversicherung", schließt Christina Müller ihre Erläuterungen.



Jetzt Frühbucher-Prämie sichern!

Entscheiden Sie sich bis 31.10.2020 für einen Wechsel Ihrer PKW-Versicherung zum 01.01.2021 bei der LVM und sichern Sie sich einen digitalen Einkaufsgutschein in Höhe von 30,- Euro.

Bachmann & Küpper GbR

Kapellenstraße 164 52499 Baesweiler Telefon 02401 8964440 info@bachmann-kuepper.lvm.de

Achim Sondermann Walkmühlenstraße 16

Walkmühlenstraße 16 52074 Aachen Telefon 0241 8793150 info@sondermann.lvm.de

Heinz-Josef Frenken

Oberforstbacher Straße 486 52076 Aachen Telefon 02408 6693 info@frenken.lym.de

Richard Schürmann

Kurt-Schumacher-Straße 1 52224 Stolberg (Rhld.) Telefon 02402 760770 info@schuermann.lvm.de

Ralf Hesselmann

Kaiserstraße 77 52249 Eschweiler Telefon 02403 702010 info@hesselmann.lvm.de

Frank Schütt

Zülpicher Straße 10 52385 Nideggen Telefon 02427 9050940 info@schuett.lvm.de

Guido Crefeld

Zum Steinbruch 10 52393 Hürtgenwald Telefon 02429 9479800 info@crefeld.lvm.de

Gerd Ritterbex

Haihover Straße 50 52511 Geilenkirchen Telefon 02451 9116808 info@ritterbex.lvm.de

Achim Klinkhammer

Bahnhofsberg 9 53894 Mechernich Telefon 02443 2311 info@klinkhammer.lvm.de

Friedhelm Murk

Messerschmittstraße 15 53925 Kall Telefon 02441 777450 info@murk.lvm.de



MITTEILUNGEN DER HWK AACHEN

EINTRAGUNGEN

Eintragungen in die Handwerksrolle

Elektrotechniker: Annika Berners, Elektrotechnikermeisterin, Rathausstr. 5, 53940 Hellenthal; **D & R Elektrotechnik GmbH**, Pierre-de-Coubertin-Str. 1, 53881 Euskirchen; Elektrotechnik Linder GmbH, Teichstr. 31, 52428 Jülich; Energiefabrik Heinsberg GmbH, Friedhofstr. 1, 41836 Hückelhoven, Alfred Göbel, Kölnstr. 95 a, 52351 Düren; Kaelen Melk- und Kühltechnik GmbH, Jülicher Str. 191, 52070 Aachen; Mohammed Shuaib Tahiri, Grossheidstr. 29, 52080 Aachen; Dirk Weyerstraß, Elektrotechnikermeister, Bundesstr. 12, 52379 Langerwehe; Feinwerkmechaniker: Ferhat Karahatil, Feinwerkmechanikermeister, Am Handwerkerzentrum 1 A3, 52156 Monschau; Maschinenbau Sterz GmbH, Gutenbergstr. 2, 52477 Alsdorf; Sönke Rath, Fleuth 25, 52224 Stolberg, Fleischer: Michael Rieck Handels-GmbH & Co. KG, An der Olef 64, 53937 Schleiden; Fliesen-, Platten- und Mosaikleger: Robin Gatzweiler, Fliesen-, Platten- u. Mosaiklegermeister, Adenauerring 63, 52499 Baesweiler; Roland Löschner, Niederforstbacher Str. 41, 52078 Aachen; Friseur: Muhamad Ahmed, Bahnhofstr. 34, 52477 Alsdorf; Fatma Aydin, Kückstr. 17, 52499 Baesweiler; Mohamed Banko u. Fatemeh Asefikia, Adalbertsteinweg 17-19, 52070 Aachen; Ali Firat u. Mahmoud Al Alou, Karlsgraben 29, 52064 Aachen; Stefan Hoeijmakers, Hermann-Josef-Claeßen-Str. 44, 52538 Gangelt; Edith Kroos, Johannes-Kreuz-Weg 18, 53919 Weilerswist; Katrin List, Friseurmeisterin, Goffartstr. 26, 52066 Aachen; **S & Y GmbH**, Adalbertsteinweg 62, 52070 Aachen; **Christiane** Schubert, Friseurmeisterin, Franzstr. 1, 52249 Eschweiler; Jashar Selimovski, Jakobstr. 72, 52064 Aachen; Informationstechniker: Sascha Sieberichs, Geilenkirchener Str. 387, 52134 Herzogenrath; Installateur und Heizungsbauer: Herbert Kleinert, Wiesenstr. 21, 52457 Aldenhoven; Veysel Kökkaya u. Mustafa Korkmaz, Eulenbuscher Str. 17 a, 41849 Wassenberg; Patrick Schumacher, Installateur- u. Heizungsbauermeister, Müntzer Weg 2, 52445 Titz, Konditor: Yasmine Bünten, Anton-Laumen-Str. 75, 52525 Waldfeucht; Kraftfahrzeugtechniker: Sergej Huck, Dürener Str. 340, 52249 Eschweiler, Erik Tholen, Höngener Weg 4, 52538 Selfkant; Maler und Lackierer: Ulrich Hüpgen, Eschweilerstr. 209, 52222 Stolberg; Maurer und Betonbauer: AWV UG (haftungsbeschränkt) & Co. KG, Am Burgholz 44, 52372 Kreuzau: Lukas David Braun, Maurer- u. Betonbauermeister, Alte Kirchstr. 35, 53940 Hellenthal; GESTINI Hausbau GmbH, Kasparsweide 2, 41849 Wassenberg; Lenartowsky Bauunternehmungen UG (haftungsbeschränkt), Dom-Esch-Str. 56, 53881 Euskirchen; Thomas Molls, Dorfstr. 84, 52538 Gangelt: Stefan Molls, Maurer- u. Betonbauermeister, Bodebachstr. 25. 52538 Gangelt; TEO Bauunternehmung GmbH, Feldstr. 56, 52525 Heinsberg; Y Bauunternehmung UG (haftungsbeschränkt), Beecker Str. 56, 41812 Erkelenz; Metallbauer: Hendrik Decker, Metallbauermeister, Gerberstr. 58, 53879 Euskirchen: Franz Josef Goebel. Rosenhügel 11, 53937 Schleiden: Matthias Krafft u. Jochen Krafft, Lerchenweg 8, 52441 Linnich; Rollladen- und Sonnenschutztechniker: Haci Özcan, Oberstr. 100, 52349 Düren; Schilder- und Lichtreklamehersteller: Tobias Mohr, Am Mühlenfeld 12. 52249 Eschweiler: Straßenbauer: Gotsis Construction GmbH, Kaiserstr. 1, 52249 Eschweiler; Stefan Peter Schiffer, Straßenbauermeister, Ratheimer Str. 69, 41849 Wassenberg; Tischler: Thomas Fritz, Tischlermeister, Oberforstbacher Str. 307, 52076 Aachen; Norbert Jacobs, Schurzelter Str. 45, 52074 Aachen;

Zulassungsfreie Handwerke

Fotograf: Andreas Blauth, Hermannstr. 19, 52062 Aachen; Samanta Czekanski u. Maurice-Philipp Meyer, Helmut-Schmidt-Str. 7, 52477 Alsdorf; Klaudia Holper, Oppenhoffallee 143, 52066 Aachen; Denys Murenko, Am Rosenhügel 30, 52072 Aachen; Nadine Pfleger, Sandkaulenweg 8, 52388 Nörvenich: Sabrina Schellhoff, Würselener Str. 65, 52222 Stolberg: Olga Schnieders, Im Husebruch 18, 52076 Aachen; Evgeniya Zaunbrecher, Kapellenfeldchen 5, 52146 Würselen; Gebäudereiniger: Pawel Archacki, Rütger-von-Scheven-Str. 65, 52349 Düren; Hidajet Arifi, Kölnstr. 32, 53909 Zülpich; Yusuf Enes Dastemir, Cockerillstr. 100, 52223 Stolberg; Marianna Grabia, Am Billig 7, 53894 Mechernich; David Kieslich, Kirchstr. 216, 52134 Herzogenrath, Liubomir Mihaiilovic, Eintrachtstr. 14, 52382 Niederzier: Katharina Slavov, Parkstr. 1, 52146 Würselen; Geigenbauer: Dirk Barde, Brunnengasse 22, 52134 Herzogenrath; Gold- und Silberschmiede: Manuela Schings, Am Alumnat 20, 52441 Linnich; Holz- und Bautenschützer (Mauerschutz und Holzimprägnierung in Gebäuden): Bernhard Fichtner, Auf der Heide 22, 53894 Mechernich; Marius-Alin Halmagy, Pützdrieschstr. 121, 52477 Alsdorf; Markus Hansen. Im Pohl 28 a 52152 Simmerath; Tüncay Hizoglu, Von-Dechen-Str. 102, 41836 Hückelhoven; Christian Poth, Mauerfeldchen 100, 52146 Würselen; Nevzat Yildirim, Ludwigstr. 4, 52146 Würselen; Keramiker: Ximena Ayala Galindo, Reumontstr. 46, 52064 Aachen;

Handwerksähnliche Betriebe

Änderungsschneider: Mihaela Curpan, Kölner Landstr. 108, 52351 Düren; Tülay Öztürk, Marienstr. 64, 52249 Eschweiler; Bodenleger: Ole Bensberg, Vichter Str. 93, 52224 Stolberg; C. Walter Projektentwicklung UG (haftungsbeschränkt), Altdorfstr. 17, 52066 Aachen; Eduard Knack, Dürener Str. 17, 52388 Nörvenich; Manuel Koch, Em Koddes 11, 52531 Übach-Palenberg; Constantin-Catalin Leonte, Zehnthofweg 44, 52068 Aachen; Sasa Lukacs, Rudolfstr. 76, 52070 Aachen; Artur Krystian Mikolajczyk, Europadorf 4, 52072 Aachen; Valentyn Myronyk, Kommerner Str. 66, 53879 Euskirchen; Krystian Piotr Pluta, Rosenpfad 22, 53881 Euskirchen; Tayeb Rahmouni, Lonweg 44, 52072 Aachen; Nedka Simeonova, Trierer Str. 39, 52078 Aachen; Matthias Thomas, Trierer Str. 84 b, 52156 Monschau; Ahmed Youssef, Lütticher Str. 584, 52074 Aachen; Wojciech Waldemar Zawislan, Dürener Str. 577, 52249 Eschweiler, Einbau von genormten Baufertigteilen (z.B. Fenster, Türen, Zargen, Regale): Birol Alp, Hauptstr. 46, 52441 Linnich; baugruppe west ohg, Kölnstr. 93, 52351 Düren; Burak Tadik, Hauptstr. 64, 52477 Alsdorf; Fahrzeugverwerter: Pyotr Lapushnyan, Borsigstr. 70, 52525 Heinsberg; Kosmetiker: Seda Avci, Auf dem Ellerberg 3, 52249 Eschweiler; Ebru Bayhan, Trierer Str. 808, 52078 Aachen; Vanessa Saskia Frauenrath, Pappelweg 4, 52531 Übach-Palenberg; Heike Fuchs, Brüsseler Str. 54, 53909 Zülpich; Cigdem Gezgin, Würselener Str. 27, 52477 Alsdorf; Sheyda Ghanavatian, Krugenofen 39 a, 52066 Aachen; Sandra Heidkamp, Passstr. 22, 52070 Aachen; Marie-Luise Horst, Luchemer Str. 1, 52379 Langerwehe; Valentina Krekker, Johannesstr. 14, 53881 Euskirchen;

Broisterdstr. 22, 52382 Niederzier; Nina Lippold, Feldstr. 104, 52146 Würse- 53881 Euskirchen; Stephan Niessen, Werkerbend 15, 52224 Stolberg; len; Lisa Mösgen, Schadestr. 24, 41836 Hückelhoven; Ramazan Özcelik, Eugen Vogel, Nirmer Str. 70, 52080 Aachen; Schilder- und Lichtreklame-Weinstr. 35, 52477 Alsdorf; Rebecca Carolin Reinartz, Am Brombeerhang hersteller: Marcel Mucha, Severinstr. 117, 52080 Aachen; Stuckateur: 13, 52072 Aachen; Parastoo Shafaghi, Wilhelmstr. 8, 52349 Düren; Stefanie Maik Kieslich u. David Kieslich, Kirchstr. 216, 52134 Herzogenrath; Ulbrich, Jülicher Str. 30, 52477 Alsdorf; Jessica Veltri, Aachener Str. 1 a, Tischler: Erich Baumgarten, An der Mühle 9, 52393 Hürtgenwald; 53925 Kall; Violetta Marlene Vogel, Feldgrillenstr. 4, 53881 Euskirchen; Ludmilla Wilhelm, Aachener Str. 252 g, 52076 Aachen;

LÖSCHUNGEN

Löschungen in der Handwerksrolle

Bäcker: Kremers-Kupietz GmbH, Apfelstr. 26-28, 52525 Heinsberg; Elektrotechniker: Ulrich Berners, Elektroinstallateurmeister, Rathausstr. 5, 53940 Hellenthal: **Peter Biedermann**. Elektroinstallateurmeister. Fuchsweg 15, 52222 Stolberg; Marko Dobeck, Elektrotechnikermeister, Medardusstr. 100, 53881 Euskirchen; E.S.E-Elektro-Service UG (haftungsbeschränkt), Beecker Str. 35, 41844 Wegberg; Wilfried Lehnen, Elektroinstallateurmeister, Scheifendahl 94, 52525 Heinsberg; NRW Lift Aufzugsbau GmbH, Neckarstr. 18, 41836 Hückelhoven; Dirk Opitz, Elektrotechnikermeister, Aremberger Str. 42, 53945 Blankenheim: Estrichleger: Quantum Perfection GmbH, Bundesstr. 16, 52159 Roetgen; Feinwerkmechaniker: Claude Oosterbosch Hüttenstr 45, 52355 Düren: Fliesen-, Platten- und Mosaike leger: Wojciech Biedrzycki, Kirchstr. 42, 52382 Niederzier; Nicolaie Busuioc, Jülicher Str. 277, 52070 Aachen; Andre Kelm, Rurtalstr. 10 a, 52525 Heinsberg; Karol Kokorzycki, Erpen 27, 52525 Heinsberg; Jan Paul Mohr, Trierer Str. 6, 52078 Aachen; Gerd Steinhauer, Erkelenzer Straße 31, 52445 Titz; Malgorzata Strzelecka, Frankenstr. 10, 52388 Nörvenich; Mateusz Stanislaw Uzar, Eilendorfer Str. 84, 52078 Aachen; Dominik Wagner, Kolpingstr. 16, 52078 Aachen; Friseur: Mansureh Alamipour, Friseurmeisterin, Karlsgraben 29, 52064 Aachen; Dietz "coiffeur cosmetik team" GmbH, Adalbertstr. 100, 52062 Aachen; Manfred Etzig, Friseurmeister, Geilenkirchener Str. 355, 52134 Herzogenrath; J. P. Hair Trend Coiffeur GmbH, Hochstr. 38-40, 53879 Euskirchen; Georg Rosenwick, Friseurmeister, Trierer Str. 45, 52156 Monschau; Saad Farag Attia Saad u. Murat Yanrak Alt-Haarener-Str 56 52080 Aachen: Fike Smeets Friseurmeisterin Amyastr. 41 a, 52066 Aachen; Stefania Tsoumpanos, Friseurmeisterin, Löhergraben 29-31, 52064 Aachen; Gerüstbauer: Wolfgang Berger, Internationale Transporte und Gerüstbau, Yorckstr. 6, 52351 Düren; Glaser: Johann Töws, Glasermeister, Talbenden 8, 52353 Düren; Installateur und Heizungsbauer: Hans-Werner Floß, Zentralheizungs- u. Lüftungsbauer- u. Gas - u. Wasserinstallateurmeister, Erkelenzer Str. 21, 41836 Hückelhoven; Konditor: Ewa Zakrzewski, Wilhelmstr. 23, 53879 Euskirchen; Kraftfahrzeugtechniker: Karl-Heinz Heß, Kfz.-Mechanikermeister, Klosterstr. 26, 53947 Nettersheim; Josef Duykers jun., Aachener Str. 122, 52499 Baesweiler; Klaus Schumacher GmbH, Antwerpener Str. 3, 41812 Erkelenz; Maurice Sonnenschein, Monschauer Str. 38 a, 52076 Aachen; Kalin Maler und Lackierer: Elian Latifi, Bahnstr. 22, 52441 Linnich; Heinrich-Georg Leumes, Karosseriebauermeister, Carl-Zeiss-Str. 18, 52477 Alsdorf; Aqim Ramadani, Römerstr. 27, 52064 Aachen; Torsten Volk-Kempny, Karosserie- u. Fahrzeugbauermeister, Brabanter Str. 46, 41849 Wassenberg; Maurer und Betonbauer: AY-Bau GmbH, Bardenberger Str. 70, 52146 42, 52068 Aachen; Rosemarie Hausmann, Schönauer Friede 132, 52072 Würselen; Hans-Werner Lenartowsky, Maurer- u. Betonbauermeister, Aachen; Silvia Löwenkamp, Zum Goldesacker 14, 52379 Langerwehe; Jila Dom-Esch-Str. 56, 53881 Euskirchen; Parkettleger: Bogdan Jan Grzyb, Moll, Dürerstr. 32, 52134 Herzogenrath; Beate Ungruhe, Pfalzgrafenstr. 76, Hans-Holbein-Str. 1, 52351 Düren; Raumausstatter: Adem Göktas, 52072 Aachen; Christel Wilden, Morlaixplatz 27, 52146 Würselen;

Helena Kremer, Kohlenkamp 17, 52525 Waldfeucht; Angelina Lehnert, Roermonder Str. 12, 52072 Aachen; Anatoli Lambrecht, Willi-Graf-Str. 88, Christoph Blum, Tischlermeister, Bendenweg 83, 53902 Bad Münstereifel; Martin Droth, Tischlermeister, Gebrüder-Grimm-Str. 37, 52499 Baesweiler; Ralf Kiggen, Tischlermeister, Buchholzer Str. 10, 41844 Wegberg;

Zulassungsfreie Handwerke

Fotograf: Daniel Joachims, Pfarrweg 9 a, 52445 Titz; Robert Maschke. Kirchstr. 7, 52391 Vettweiß; Verena Martina Nickels, Von-Liebig-Str. 46, 52531 Übach-Palenberg; Collin Hendrik Willem Rekers, Schienegraaf 26, 52538 Selfkant; Kai Uwe Waßong, Brückenstr. 5, 53902 Bad Münstereifel, Gebäudereiniger: Alles klar - Gebäudereinigung & Dienstleistungen UG (haftungsbeschränkt), Ellerstr. 19, 52078 Aachen; Bogumila Krystyna Andrzejewska, Kessenicher Str. 85, 53879 Euskirchen; Malgorzata Eleonora Balcer, Weidenbruch 1, 52525 Heinsberg; Gerhard Braun, Holzstr. 38, 52349 Düren; DiRaVi UG (haftungsbeschränkt), Blücherplatz 15-27 App. 50 a, 52068 Aachen; Fatma Kuruoglu, Ardennenstr. 22, 52223 Stolberg; Natalia Teitz u. Thomas Teitz, Ullrichstr. 12, 52525 Heinsberg; Holz- und Bautenschützer (Mauerschutz und Holzimprägnierung in Gebäuden): Samy Elsaid Feschir, Willi-Graf-Str. 93, 53881 Euskirchen; Achim Renn, Schultheißenacker 7, 53940 Hellenthal; Saulius Sileikas, Gutenbergstr. 13, 52249 Eschweiler; Nora Regine Soliman u. Christian Poth, Mauerfeldchen 100, 52146 Würselen; Metallbildner: Torben Wirtz, Jenngesfeldstr. 15, 41844 Wegberg; Textilreiniger: Horst Schleip, Von-Palant-Str. 16, 52249 Eschweiler;

Handwerksähnliche Betriebe

Änderungsschneider: Maria-Alexandra Curpan, Gutenbergstr. 18, 52349 Düren; Elisabeth Esch, Heidestr. 3, 52393 Hürtgenwald; Ramazan Öztürk, Marienstr. 64, 52249 Eschweiler; Renate Schmitz, Freiheider Str. 39, 41844 Wegberg; Alexandra Wolf, Walnußweg 13, 53894 Mechernich; Bodenleger: Michael Baur, Fasanenweg 24, 52372 Kreuzau; Paulo Jorge Dos Reis Antunes, Mühlenfalder 5, 52441 Linnich; Kamal Malul, Elbinger Str. 19. 52388 Nörvenich: Ossiman Ossi Dick. Steinkaulstr. 14. 52070 Aachen; Adnan Tan, Jülicher Str. 156, 52070 Aachen; Marcel Waskönig, Thorner Str. 9, 52477 Alsdorf; Einbau von genormten Baufertigteilen (z.B. Fenster, Türen, Zargen, Regale): Patrick Ajani, Konrad-Adenauer-Str. 93, 52511 Geilenkirchen; Jaroslaw Czubkowski, Pfarrer-Wilms-Str. 17, 41849 Wassenberg; Roman Felicki, Krugenofen 88, 52066 Aachen; Wilfried Höckels, Agathastr. 114, 52355 Düren; Palm GmbH, Brabantstr. 20, 52531 Übach-Palenberg; Michal Peplinski, Neustr. 42, 53879 Euskirchen; Patrick Zhelev, Hünefeldstr. 34, 52068 Aachen; Eisenflechter: Yasar Özkan, Broicher Str. 43, 52477 Alsdorf; Kabelverleger im Hochbau: Jürgen Ernenputsch Fahlenberg 38, 52441 Linnich; Kosmetiker: Maria Marina Auler, Paulinenstr. 125, 52146 Würselen; Alessio Leonardo Boi, Elsaßstr.

Zweite ordentliche Vollversammlung der Handwerkskammer Aachen 2020

Gemäß § 11 der Satzung der Handwerkskammer Aachen wird hierdurch die zweite ordentliche Vollversammlung der Handwerkskammer Aachen im Jahr 2020 auf Mittwoch, 11. November 2020, 10.30 Uhr, City-Forum Euskirchen, Hochstraße 39 – 41, 53879 Euskirchen, einberufen.

TAGESORDNUNG:

7.

- Eröffnung und Begrüßung
- Bericht des Präsidenten der Handwerkskammer Aachen zur Lage des Handwerks
- Genehmigung des Protokolls über die Vollversammlung am 29. April 2020
- Haushaltsplan 2021
 - 4.1. Beschlussfassung über die Festsetzung der Beiträge
 - für das Rechnungsjahr 2021
- 4.2. Feststellung des Haushaltsplanes der
 - Handwerkskammer Aachen für das Rechnungsjahr 2021
- Beschlussfassung über die Bildung und Verwendung von Rücklagen
- Erlass der Darlehensforderung der Handwerkskammer Aachen gegen den Trägerverein Schloss Raesfeld e. V. und Löschung 6. der hierzu eingetragenen Grundschuld
 - Bestellung eines Wirtschaftsprüfers für die Prüfung der Jahresrechnung 2020 (§ 106 Abs. 1 Ziffer 7 HwO)
- Sachstandsbericht Neubau Internat BGZ Simmerath
- Bericht über die Tätigkeit des Berufsbildungsausschusses
- Beschlussfassung über den Erlass von Berufsbildungsvorschriften und die Wahl von Prüfungsausschüssen 10.
- 10.1. a) Änderung der Fortbildungsprüfungsordnung (HwO) b) Änderung der Fortbildungsprüfungsordnung (BBiG)
- Überbetriebliche Unterweisung im Ausbildungsberuf Raumausstatter, Standortbeschluss und Delegation des Prüfungsrechts
- Überbetriebliche Lehrlingsunterweisung im Ausbildungsberuf Raumausstatter/-in
- 10.2.2 Gesellenprüfung im Ausbildungsberuf Raumausstatter/-in
- Überbetriebliche Unterweisung im Ausbildungsberuf Karosserie- und Fahrzeugbaumechaniker/-in
- Überbetriebliche Unterweisung im Ausbildungsberuf Bau- und Landmaschinenmechatroniker/-in
- Nachberufung von Mitgliedern in Prüfungsausschüsse 10.5. Regionale Wirtschaftsförderung 11.
 - Bericht über die Tätigkeit des Ausschusses für Gewerbeförderung und Innovation
- Sie fragen, wir antworten Aachen, 1. Oktober 2020

Handwerkskammer Aachen

Herwartz Präsident Hauptgeschäftsführer

MITTEILUNGEN DER HWK AACHEN

WEITERBILDUNG

GELD SPAREN -FÖRDERMITTEL NUTZEN!

Lassen Sie sich Fördergelder von bis zu 50 Prozent Zuschuss zu Ihrer Weiterbildung nicht entgehen! Dafür ist es wichtig, dass Sie sich vor Lehrgangsbeginn von uns beraten lassen. Weitere Informationen unter: www.hwk-aachen.de/ weiterbildung.

Aufstiegs-BAföG

Simone Weiner

1 0241 9674-122

Bildungsscheck/-prämie

Laura Daniels **1** 0241 9674-117

ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS

U-Std: Unterrichtsstunden VZ: Vollzeit TZ: Teilzeit

PvfL: Prüfungsvorbereitung für Lehrlinge

INFOVERANSTALTUNGEN

Falls keine Infoveranstaltung für Ihr Handwerk dabei ist, nehmen Sie bitte Kontakt zu unserer Weiterbildungsberatung auf. Montags bis donnerstags sind wir von 8.00 Uhr bis 17.00 Uhr und freitags von 08.00 Uhr bis 12.00 Uhr unter

- 2 0241 9674-117 oder
- 2 0241 9674-122 und per E-Mail weiterbildung@hwk-aachen.de für Sie da.

Meisterschule Fliesen-, Plattenund Mosaikleger **Meisterschule Maler und**

Lackierer

Meisterschule Maurer und **Betonbauer** Meisterschule Straßenbauer

Meisterschule Stuckateur Meisterschule Tischler Meisterschule Zimmerer

23.1.2021, 10 Uhr Bildungszentrum BGZ Simmerath Kranzbruchstr 10 52152 Simmerath

Meisterschule Friseure

2.3.2021, 18.30 Uhr 7.9.2021, 18.30 Uhr Bildungszentrum für Friseure und Kosmetiker Sandkaulbach 17 - 21 52062 Aachen

MEISTERSCHULEN

Wir empfehlen, vor dem Besuch der fachlichen Module die gewerkübergreifenden Lehrgänge Betriebswirtschaft und Recht (Teil III der Meisterprüfung) und Ausbildung der Ausbilder (AdA, Teil IV der Meisterprüfung) zu absolvieren.

Fragen dazu? Rufen Sie uns an:

Laura Daniels

2 0241 9674-117

Start: 2.11.2020 | 975 U-Std VZ | 6.350 Euro

Kraftfahrzeugtechniker

Start: 5.1.2021 | 810 U-Std TZ | 6.300 Euro

Kraftfahrzeugtechniker

Start: 18.1.2021 | 810 U-Std VZ | 6.300 Euro

Metallbauer

Start: 19.7.2021 | 850 U-Std VZ | 6.390 Euro

Friseure

Start: 10.8.2021 | 430 U-Std VZ | 3.790 Euro

Kraftfahrzeugtechniker

Start: 9.8.2021 | 810 U-Std VZ | 6.300 Euro

Friseure

Start: 16.8.2021 | 430 U-Std TZ | 3.760 Euro

Installateur und Heizungsbauer

Start: 23.8.2021 | 1.200 U-Std VZ | 7.790 Euro

Elektrotechniker

Start: 23.8.2021 | 1.270 U-Std VZ | 7.490 Euro

Elektrotechniker

Start: 24.8.2021 | 1.270 U-Std TZ | 7.490 Euro

Maurer und Betonbauer

Start: 4.10.2021 | 1.040 U-Std VZ | 6.400 Euro

Fliesen-, Platten- und Mosaikleger

Start: 4.10.2021 | 610 U-Std VZ | 4.200 Euro

Maler und Lackierer

Start: 4.10.2021 | 910 U-Std VZ | 6.300 Euro

Stuckateure

Start: 4.10.2021 | 1.030 U-Std VZ | 7.000 Euro

Zimmerer

Start: 4.10.2021 | 1.020 U-Std VZ | 6.350 Euro

Start: 4.10.2021 | 1.020 U-Std TZ | 6.350 Euro

Tischler

Start: 2.11.2021 | 975 U-Std VZ | 6.350 Euro

Straßenbauer

Start: 4.10.2021 | 1.020 U-Std VZ | 6.950 Euro

Friseure

Start: 11.1.2022 | 430 U-Std VZ | 3.790 Euro

Friseure

Start: 12.7.2022 | 430 U-Std VZ | 3.790 Euro

Lehrgänge

Friseur

Work-Shop, modische Schneideund Stylingtechniken

Start: 29.3.2021 | 8 U-Std TZ | 230 Euro

Start-up. Deine Friseurausbildung Start: 2.8.2021 | 8 U-Std

TZ | 149 Euro

PvfL: Friseur-Handwerk

Klassischer Herrenhaarschnitt Start: 16.8.2021 | 8 U-Std TZ | 195,90 Euro

GP - Teil II

Start: 15.3.2021 | 16 U-Std TZ | 169 Euro

Fachtheorie - Teil I

Start: 1.10.2021 | 8 U-Std TZ | 99,90 Euro

Elektrotechnik

Elektrofachkraft für festgelegte Tätigkeiten - Nachschulung Start: 30.10.2020 | 12 U-Std

TZ | 295 Euro

Inbetriebnahme von elektrischen Anlagen nach VDE 0100, VDE 0105, BGV A3

Start: 4.11.2020 | 24 U-Std TZ | 595 Euro

Überprüfen ortsveränderlicher Geräte nach VDE 0701/0702 in **Theorie & Praxis**

Start: 27.11.2020 | 10 U-Std TZ | Preis: 495 Euro

Elektrotechnisch unterwiesene Personen EuP - Erstschulung

Start: 5.12.2020 | 16 U-Std TZ | 449 Euro

PvfL: Elektrotechniker-Handwerk Elektrotechnik Theorie 2. Teil

Start: 23.10.2020 | 40 U-Std TZ | 315 Euro

Elektrotechnik Praxis 2. Teil

Start: 20.11.2020 | 40 U-Std TZ | 399 Euro

Metallbauer-Handwerk Grundlagen der Schmiedetechnik

Start: 24.10.2020 | 24 U-Std

PvfL: Metallbauer-Handwerk **Metallbauer Praxis**

Start: 20.11.2020 | 24 U-Std TZ | 200 Euro

PvfL: Installateur und Heizungsbauer-Handwerk **GP - Theorie**

Start: 7.11.2020 | 24 U-Std TZ | 195 Euro

GP - Praxis

Start: 11.12.2020 | 12 U-Std TZ | 215 Euro

Baubereich

Asbest erkennen - richtig handeln, Asbest erkennen - richtig handeln, **Aufrechterhaltung Anlage 5**

Start: 19.11.2020 | 8 U-Std TZ | 225 Euro

Asbest erkennen - richtig handeln,

Start: 15.12.2020 | 22 U-Std TZ | 505 Euro

Kraftfahrzeugtechnik

Abgasuntersuchung (AU-Schulung für Diesel-PKW, Diesel-LKW oder Otto-Motor)

Start: laufend | 8 oder 16 U-Std VZ | Preis auf Anfrage Infos unter 7 02421 223129-20

PvfL: Kraftfahrzeugtechniker-**Handwerk**

Praktische Vorbereitung für Teil I und II der GP

Start: 28.11.2020 | 16 U-Std TZ | 201 Euro

PvfL: Karosseriebauer-Handwerk Praktische Vorbereitung auf die Gesellenprüfung

Start: 28.11.2020 | 16 U-Std TZ | 201 Euro

Kunststofftechnik

Es berät Sie zu allen Lehrgängen und Prüfungen nach DVS- und DVGW-Richtlinien sowie nach DIN/EN-Norm 13067: Es berät Sie: Jens Heyer

Schweißtechnik

1 0241 9674-193

Wir bieten Schweißlehrgänge und Lehrgänge für Schweißaufsichtspersonen in der Schweißtechnischen Lehranstalt des DVS mit Prüfung nach DIN-/EN-Vorschriften beziehungsweise DVS-Richtlinie. In unserem Prüflabor werden zerstörende und zerstörungsfreie Prüfungen von Grundwerkstoffen und Schweißverbindungen vorgenommen.

Es berät Sie: Evangelos Charalabides **1** 0241 9674-180

Unternehmensführung

Es berät Sie: Monika Hennes **1** 0241 9674-230



Meisterhafte Figaros

Die Handwerkskammer Aachen bietet demnächst wieder eine Vollzeit-Meisterschule, Teile I und II für Friseure, an. Der Lehrgang startet am Dienstag, 12. Januar 2021, und endet am Samstag, 27. März 2021. Der Kurs umfasst 430 Unterrichtsstunden, die Kursgebühren betragen 3.790 Euro. Das Aufstiegs-BAföG (früher Meister-BAföG) bietet Handwerkern finanzielle Unterstützung während ihrer Fortbildung. Mit dem Aufstiegsfortbildungsgesetz (AFBG) haben Interessierte, die zum Beispiel an Meistervorbereitungslehrgängen teilnehmen wollen, einen Anspruch auf Fördermittel in Form von staatlichen Zuschüssen und zinsgünstigen Darlehen.

Zur Prüfung zugelassen werden Teilnehmer, die eine Gesellenprüfung im Friseurhandwerk abgeschlossen oder eine andere Gesellen- beziehungsweise Abschlussprüfung in einem anerkannten Ausbildungsberuf bestanden haben und im Friseurhandwerk eine mehrjährige Berufstätigkeit nachweisen können red/Foto: www.amh-online.de

www.hwk-aachen.de/meisterschulen

BETRIEBSVERMITTLUNG

www.nexxt-change.org

Sie möchten gut vorbereitet in den Prozess der Betriebsübergabe beziehungsweise Betriebsübernahme einsteigen? Dann steht Ihnen das Beraterteam im Übergabecenter Ihrer Handwerkskammer Aachen gerne zur Seite. Informationen unter: berater@hwk-aachen.de

Objekt verbinden. Linie, Fläche und

Raum nehmen interessante Bezüge

zueinander auf und bilden immer

wieder neue ornamentähnliche For-

men. Abhängig vom Standpunkt des

Betrachters verschieben sich die

Linienüberschneidungen und geben

der Skulptur eine entsprechende

Dynamik. Daraus entsteht eine

besondere Spannung der einzelnen Elemente unterein-ander. Es gibt in

der Formenvielfalt Annäherungen an

Kreise, sternartige Gebilde, Dreiecke

oder verzogene Rauten. Hinzu

Kim Becker und Felix Schloms sind "DesignTalente Handwerk"

Die beiden Absolventen der Akademie für Handwerksdesign gewinnen den Landespreis. Prämierung und Ausstellung in Düsseldorf.



Die "DesignTalente Handwerk NRW 2020": Diese Handwerkerinnen und Handwerker wurden in Düsseldorf ausgezeichnet. Es gratulierten Wirtschaftsminister Andreas Pinkwart (4.v.r.), Kammer-Präsident Andreas Ehlert (r.) WHKT-Hauptgeschäftsführer Matthias Heidmeier (l.) und WHKT-Präsident Hans Hund (6.v.l.).



Zwei "DesignTalente Handwerk NRW" sind Absolventen der Akademie für Handwerksdesign Gut Rosenberg: Kim Becker und Felix Schloms. Es gratulierten von der Handwerkskammer Aachen die stellvertretende Hauptgeschäftsführerin Nicole Tomys (I.) und Akademie-Leiterin Petronella Prottung. Fotos: Wilfried Meyer/Pressefoto

Düsseldorf. Kim Becker und Felix Schloms sind zwei von sieben Preisträgern mit dem Titel "DesignTalente Handwerk NRW 2020". Die beiden Absolventen der Akademie für Handwerksdesign der Handwerkskammer Aachen haben bei dem alle zwei Jahre stattfindenden Landeswettbewerb in den Themenbereichen Möbel und Skulptur die Jury auf voller Linie überzeugen können und ein Preisgeld von jeweils 3.000 Euro einkassiert.

Zum Wettbewerb "DesignTalente Handwerk NRW 2020" gingen insgesamt 120 Bewerbungen ein. Davon entsprachen 94 den Wettbewerbsbedingungen und konnten zugelassen werden. Der Jury lagen insgesamt 168 und damit 66 Arbeiten mehr als im Wettbewerbsjahr 2018 zur Entscheidung vor. Die hohen Anmeldezahlen sind gerade unter den erschwerten Bedingungen der Covid-19-Pandemie ein Zeichen für die große Akzeptanz des Wett-

>> Unsere Botschaft an junge Leute lautet: Im Handwerk ist deine Kreativität gefragt! «

> WHKT-Präsident Hans Hund

bewerbs bei jungen Handwerke-

besonderen Stellenwert und kann im doppelten Sinne eine hohe Anziehungskraft entwickeln: Zum einen zieht es Kunden an, ist greifbares Ergebnis von individuellen Kundenwünschen und damit immer auch Ausdruck der besonderen Kundenbeziehung im Handwerk. Zum anderen ist Design im Handwerk aber auch ein echtes Pfund im Werben um kreativen Fachkräfte-Nachwuchs. Unsere Botschaft an junge Leute lautet: Im Handwerk ist deine Kreativität gefragt! Und die Ergebnisse deiner Arbeit sind nirgends sonst so greifbar wie im Handwerk", sind sich Präsident Hans Hund und Hauptgeschäftsführer Matthias Heidmeier vom Westdeutschen Handwerkskammertag einig.

Der Wettbewerb leiste an dieser Stelle einen wichtigen Beitrag. Die Freude sei groß, als Westdeutscher Handwerkskammertag jungen Handwerkerinnen und Handwerkern die Möglichkeit zu bieten, ihre praxistauglichen, hochwertigen Lösungen der Öffentlichkeit zu präsentieren. Die Übernahme der Schirmherrschaft für den Wettbewerb durch NRW-Ministerpräsident Armin Laschet zeige, welchen hohen Stellenwert das Thema bei der Landesregierung habe.

Die eingereichten Arbeiten in den sechs Themenbereichen Möbel, Skulpturen, Schmuck, Kleidung, Medien und Wohnen zeigten auch bei diesem Wettbewerb die gestalterische Kraft und die Impulse für hochwertige sowie kundenorientierte Designlösungen, die von den jungen Teilnehmerinnen und Teilnehmern ausgehen. Diese können sie in der Ausstellung einer breiten Öffentlichkeit präsentieren, Kurzum: Design im

Bei der Beurteilung und Würdigung der handwerklich und gestalterisch hochwertigen Arbeiten fanden neben den Aspekten Kreativität, Ästhetik, Design und Innovation insbesondere die Qualität, Funktionalität, die verwendeten Materialien und die Verhältnismäßigkeit der eingesetzten Mittel Berücksichtigung. Insgesamt zählte auch der überzeugende Gesamtansatz.

Es wurden 46 Arbeiten zur Ausstellung zugelassen. Die von der Jury ausgezeichneten Arbeiten erfüllten die genannten Voraussetzungen hervorragend und zeichneten sich im Einzelnen zusätzlich durch die Eigenständigkeit der Idee aus. Insgesamt wurden von der Jury sieben Arbeiten mit einem Preis in Höhe von jeweils 3.000 Euro ausgezeichnet.

Der Themenbereich Möbel war in diesem Wettbewerbsjahr am stärksten vertreten. Es wurden insgesamt 64 Arbeiten eingereicht. 18 Projekte schafften es in die Ausstellung. Zwei Arbeiten überzeugten die Jury besonders. Einen Preis in diesem Themenbereich erhielt die

Absolventin der

Aachener

Rosenberg Kim Becker für ihren Stuhl "ikon". Wenn ein Stuhl die optische Anmutung einer Büroklammer hat, könnte man ihn zunächst für einen designerischen Gag halten. Tatsächlich aber ist es ein kühner und kluger Versuch, Tragen und Lasten, leicht und schwer, dicht und luftig in Harmonie zu bringen. Es ist eine bemerkenswerte Material- und Gestaltungsstudie von ausgewiesener prototypischer Qualität, die das ist, was ihr Name behauptet: eine Ikone. Der Themenbereich Skulpturen war mit 20 eingereichten Wettbewerbsarbeiten im Vergleich zum Wettbewerbsjahr 2018 relativ gut vertreten. Von der Jury wurden insgesamt sechs Wettbewerbsarbeiten zur Ausstellung zugelassen und ein Preis vergeben. Die Urkunde und 3.000 Euro erhielt Metallgestalter Felix Schloms für das Raumelement "Galaxis". Auch er ist "Gut Rosenberg"-Absolvent. Elemente aus zusammengeschweißtem Millimeter starkem Rundstahl lassen

Akademie für Handwerksdesign Gut

sich in seiner Arbeit mittels Klam-

kommt, dass in den Grundkörpern eine unterschiedliche Anzahl von Stäben eingeschweißt worden ist. So lässt sich die Dichte der Grundkörper regeln und in der Längenentwicklung staffeln. Eine gelungene Arbeit, die ebenso von Weitem wie von Nahem ihrem Anspruch gerecht "Das war wieder ein spannender Wettbewerb! Es ist schön, dass zwei Absolventen unserer Akademie mit Preisen ausgezeichnet wurden", freut sich Nicole Tomys, stellvertretende Hauptgeschäftsführerin mern zu einem in der der Handwerkskammer Aachen. Und Akademieleiterin Dr. Petronella Größe variablen Prottung ist überzeugt: "Dass sich die beiden in diesem Wettbewerb durchsetzen konnten, bestätigt die Studienkonzeption .Two in One -Design und Unternehmensführung' unserer Akademie. Das Studium schafft die Grundlagen für erfolgreiche Handwerks- oder Meisterdesigner."

> »Das war wieder ein spannender Wettbewerb! Es ist schön, dass zwei Absolventen unserer Akademie mit Preisen ausgezeichnet wurden.«

stelly. Kammer-Hauptgeschäftsführerin Nicole Tomys



in dem Raumelement "Galaxis" von Felix Schloms mittels Klammern zu einem in der Größe variablen Objekt verbinden.



Wie eine Büroklammer: Der Stuhl "ikon" von Kim Katharina Becker.

INFO

Ausstellung in Düsseldorf: Bis einschließlich 24.10.2020 sind die Werke der Handwerksdesigner in der Handwerkskammer Düsseldorf, Georg-Schulhoff-Platz 1, 40221 Düsseldorf, von montags bis freitags von 9 bis 18 Uhr und samstags von 9 bis 14 Uhr zu sehen. Sonn- und feiertags ist die Ausstellung geschlossen.